

Diese Ausgabe wurde 2007 gescannt und mit automatischer Texterkennung in ein durchsuchbares Dokument umgewandelt. Layout und Schriften stimmen nicht zu 100% mit dem Original überein. Vereinzelte unleserliche Abschnitte oder im Original nicht vorhandene Schreibfehler sind nicht auszuschließen.



**B**  
**BO**

LI SS ER  
PP

**Z**  
**Y** TIG

Ausgabe 3/2001

# INHALTSVERZEICHNIS

---



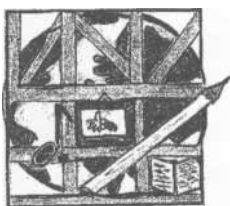
## Aktuelles

Buchs, Boppelserstr.	4	Baustopp wegen Fluglärm?	9
Mit der Hand hören	5	Muki - Turnen	10
Mittagstisch: Die Zweite	7	20 Jahre mit Gerda	11
Herbstmarkt	8	Bibliothek	11
BOZY Kultureller Anlass	8		



## Maiacher

Schnecken in der Schule	12	Spielgruppe Puppentheater	18
Frühförderung Sprachkompetenz	14	15J Verein Spielgruppe	18
Infos aus dem Maiacher	15	Skater - Kurs	20
Oberstufe Otelfingen	16	Neue Gesichter im Maiacher	22
Chrabelgruppe Boppelsen	17		



## Kulturelles

Patchworklädeli eröffnet	27	Mondschein und 22°C...	28
„Märlitubete"	27	Bopplisser Klassentreffen	29



## Maieriesli

Besuchdienst Furttal	33	Pro Senectute	39
Treffpunkt für Jung und Alt	34	Leserbriefe	40
Nachlese zum Weifest	36	Bopplisser Rätsel	41
Happening am Weiher	36	Steckbrätt	42
GP - Maieriesli	39	Termine	43



## Gemeindehüsli

Aus dem Gemeindehaus	44	Dorfinformationen	50
Wahlen	45	Impressum	51
Renten 2001	49		

## Liebe BOZY - LeserInnen

Ein wunderschöner Sommer ist wieder einmal viel zu schnell vorbei, und hoffentlich haben Sie, liebe LeserInnen, ihn auch in vollen Zügen genossen.

Jahreszeitenwechsel kann zuweilen auch etwas wehmütig stimmen, zum Teil auch verbunden mit vergangenen, traurigen Erlebnissen. Uns Redaktions-Mitgliedern von der BOZY geht es im Moment so, mussten wir doch die vorliegende Ausgabe 03/2001 ohne Edith Kesselring produzieren, die am 12. Juli 2001 nach jahrelanger, schwerer Krankheit gestorben ist. Wir sind traurig, weil wir eine aussergewöhnliche Team-Kameradin und eine äusserst kreative Persönlichkeit verloren haben. Für uns ist Edith unersetzbar, illustrierte sie doch mit viel Gefühl und ihrem feinen Humor viele unserer Beiträge und hat so die BOZY im Wesentlichen geprägt. Im Bund Kulturelles widmen wir Edith einen Rückblick auf ihr Werk bei uns und den von Markus Kesselring verfassten Lebenslauf. Wir danken Edith von ganzem Herzen, dass sie bis zur letzten BOZY mit Eifer, Freude und enormem Durchhaltewillen für uns gezeichnet, geschrieben und mitgestaltet hat. Wir sind dankbar, dass wir Edith als feine, starke Frau bei uns im Team haben durften und ihre positive Haltung hat uns tief beeindruckt. Wir werden sie sehr vermissen.

Die BOZY hat ein einmaliges Erscheinungsbild zu Ehren von Edith Kesselring, die 1996 mit diesem Vorschlag für das Titelbild zu uns stiess.

Weitere Themen in dieser Ausgabe sind die neue Strassenführung der Boppelserstrasse nach Buchs und der Flughafenausbau / Fluglärm in direktem Bezug zu uns BopplisserInnen.

Ein Bericht von Ursi Weiss ist dem taubblinden Ernst Gassmann gewidmet: dieser Artikel hätte in der letzten BOZY erscheinen sollen, und wir bitten Ursi Weiss und Ernst Gassmann um Entschuldigung, dass es nicht geklappt hat.

Im Bund Maiacher zeigen die Schneckenforscher von Frau Leisinger ihre Ausstellung und aus der Oberstufe erfahren Sie mehr über die Elternmitarbeit. Wir berichten über den bereits eröffneten zweiten Kindergarten und stellen die neuen Mitarbeiterinnen vom Schulhaus Maiacher vor.

Mit Rückblicken auf zahlreiche Bopplisser Anlässe im vergangenen Sommer hoffen wir, dass wir bei Ihnen, liebe LeserInnen, diese und jene positiven Erlebnisse wieder ins Gedächtnis rufen können.

Wir berichten über den neu organisierten Herbstmarkt vom Samstag, 29. September, wo wir als BOZY-Team wieder präsent sind, um mit Ihnen zu plaudern, Kritik und Anregungen entgegen zu nehmen und Sie zu animieren, unseren kulturellen Anlass am 3. November zu besuchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spass beim Lesen und verzeihen Sie uns bitte, wenn ab und zu Fehler passieren; wir sind halt Laien und letztendlich „nobody is perfect“!

*Für das BOZY Team  
Ruth Jaisli*

Liebe Edith  
Mit deiner letzten Zeichnung für uns hast du aufgezeigt, wie wir ohne dich im Regen stehen; du wirst aber in der BOZY, mit deinen Logos und Zeichnungen, und vor allem in unseren Herzen weiterleben.



## Neue Strassenführung in Buchs, Boppelserstrasse



**Buchs will das Dorf vom Durchgangsverkehr entlasten, wie wir das letzthin dem „Furttaler“ entnehmen konnten. Allerdings war aus dem Artikel nicht ersichtlich, wo denn nun die Boppelserstrasse durchführen soll, und genau das scheint mir doch für uns BopplisserInnen wichtig.**

### Die Veränderung

Für uns Verkehrsteilnehmer von Boppelsen her verändert sich die Situation in Buchs folgendermassen:

Kurz nach der Ortstafel Buchs bei der Kreuzung Boppelser-/Sonnhaldenstrasse (die Sonnhaldenstrasse führt links Richtung Schulhaus Zihl) führt die neue Boppelserstrasse mit einer Rechtskurve in die Badenerstrasse. Mit einem Linkseinmünder ist es für uns möglich, entlang der Liegenschaft Langmeier über die Badenerstrasse in den Dorfkern von Buchs zu gelangen. Beim Rechtsabbiegen erreichen wir auf der neuen Boppelserstrasse direkt die Furttalstrasse. In der Fortsetzung der jetzigen Boppelserstrasse ab Kreuzung Boppelser-/Sonnhaldenstrasse wird von unserer Seite her die Durchfahrt verboten.

### Das Projekt

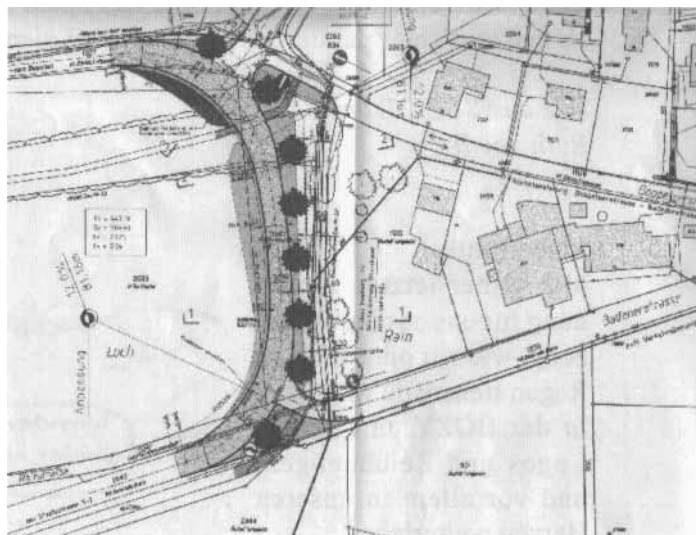
Damit das Dorf vom Durchgangsverkehr entlastet werden kann, wird die neue Staatsstrasse ca. 60 m westlich der Bauzonengrenze in die Landwirtschaftszone gelegt. Die Lage wurde so gewählt, damit die Gemeinde einen 2.50 m breiten Fussweg erstellen und der Rousskanal (öff. Gewässer Nr. 2) revitalisiert werden kann. Die neue Strasse verläuft grösstenteils auf der Parzelle Kat. Nr. 2040 der Gemeinde Buchs. Diese wurde im Zusammenhang mit der Melioration bereits zu diesem Zweck ausparzelliert.

Um den Durchgangsverkehr von Otelfingen über das Dorfzentrum Buchs zu unterbrechen, darf bei der neuen Kreuzung mit der Badenerstrasse nicht nach rechts abgelenkt werden. Es wird nur die Verkehrsbeziehung zwischen Buchs und Boppelsen gestattet. Die Durchfahrt durch das Dorf bei der Kreuzung Boppelser- / Sonnhaldenstrasse wird von Boppelsen her durch eine Einbahnstrasse verunmöglicht. Die Fahrbahnbreite wird auf 3.50 m verschmälert.

Die Boppelserstrasse, die Badenerstrasse und die Bahnhofstrasse bis zum Lichtsignal an der Furttalstrasse werden zu Gemeindestrassen (ca. 650 m) zurückklassiert. Sie gehen im heutigen Zustand unentgeltlich in das Eigentum der Gemeinde Buchs über. Der Kanton wird nur noch die nötigsten Reparaturarbeiten ausführen. Die Badenerstrasse (westlich der neuen Strasse bis zur Furttalstrasse) geht in das Eigentum des Kantons Zürich über und bildet zusammen mit dem projektierten Strassenteilstück die neue Staatsstrasse S - 2.

### Kosten

Für den Bau der neuen Strasse sind gemäss Kostenschätzung mit Gesamtkosten von ca. CHF 630'000.-- zu rechnen (Preisbasis: November 2000).



Der Kostenteiler zwischen dem Kanton Zürich und der Gemeinde Buchs beträgt 2/3 Kanton und 1/3 die Gemeinde Buchs. Demzufolge bleibt für die Gemeinde Buchs ein Anteil von CHF 210'000.—. Dieser wird pauschalisiert. Im Voranschlag 2001 sind CHF 150'000.— dafür vorgesehen.

**Die Bauausführung erfolgt frühestens ab Herbst 2001.**

**Zusammenfassung**

Mit der Erstellung der neuen Strasse kann der Durchgangsverkehr durch Buchs vor dem eigentlichen Siedlungsgebiet auf die Hauptverkehrsverbindung (Furttalstrasse) gebracht werden. Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass mit dem Beitrag der Gemeinde eine gute Lösung zur Verkehrsberuhigung durch Buchs erzielt wird.

Für die BOZY mit Infos aus der Gemeinde Buchs  
*Ruth Jaisli*

**Mit der Hand hören**

**Für Ernst Gassmann der Weg zur Aussenwelt**

**Ca. 1800 Menschen in der Schweiz sind taubblind. Seit kurzem von dieser Behinderung betroffen ist auch Ernst Gassmann aus Boppelsen. Viele kennen Ernst Gassmann, der schon lange Zeit stark sehbehindert ist, seit Anfang Jahr aber auch das Gehör gänzlich verloren hat und vorübergehend auch nicht sprechen konnte. Anlässlich seines Aufenthalts im Universitätsspital Zürich von Januar bis April hat er das Finger-Alphabet erlernt, das ihm eine Kontaktmöglichkeit zu den Mitmenschen erlaubt. Im August hat er sich einer Ohrenoperation unterzogen, die ihm vielleicht eine weitere Verbesserung bringt.**



Für Normal-Hörende/-Sehende ist es unvorstellbar, was es heisst, als geistig gesunder Mensch in dieser totalen Isolation zu leben, ohne sich mitteilen zu können.

Vergangenen März hat Ernst Gassmann im Spital innert drei Tagen das Finger-Alphabet erlernt, was ihm seither erlaubt, von anderen Menschen Mitteilungen zu empfangen.

Das Finger-Alphabet nach Hieronymus Lorm ist eine Methode, mit der jedermann auf höchst einfache und schnell zu erlernende Art mit einem taubblinden Mitmenschen in Verbindung treten kann. Dies er-

laubt den Taubblinden aus ihrer Isolation auszurechen.

Anfangs April durfte ich anlässlich meines Spital-Besuchs bei Ernst Gassmann erstmals die bereichernde Erfahrung machen, mit Hilfe dieser Methode ein „Gespräch“ mit ihm zu führen. Anfänglich ging es noch etwas langsam, bis ich den jeweiligen Buchstaben gefunden hatte. Bereits nach einer Stunde jedoch hatte ich schon eine gute Fertigkeit darin.

„Mittlerweile bedienen sich auch die Ärzte und Krankenschwestern auf meiner Etage des Finger-Alphabets, um mit mir zu „spre-

chen", erzählte mir Ernst Gassmann. Die Hälfte der Pflegerinnen habe das Alphabet bereits gelernt, meinte er stolz.

Ich hoffe mit ihm, dass sich sein Gesundheitszustand nach der Operation im August verbessert und er zu Hause bei seiner Mutter seinem liebsten Hobby, dem Kochen, frönen kann. Obwohl, wie er mir im April im Spital sagte, „es schon etwas schwieriger ist, da ich ja den Schmalz in der Pfanne nicht mehr hören kann, wenn er heiss ist“.

Falls die Ärzte die Ursache seiner Taubheit nicht heraus finden und heilen können, möchte ich Bopplisserinnen und Bopplisser ermutigen, mit Hilfe des Finger-Alphabets mit Ernst Gassmann in Kontakt zu treten.

Er würde sich sehr freuen, wenn er nach seiner Rückkehr wie früher die Einkäufe im Volg selber tätigen könnte und vielleicht auch hin und wieder einen Schwatz auf der Strasse haben könnte.

**Auf der Gemeinde können Sie gerne einen Finger-Alphabet- Prospekt abholen.**

*Ursi Weiss*

Ergänzung zum Finger-Alphabet:  
Wort-Ende:

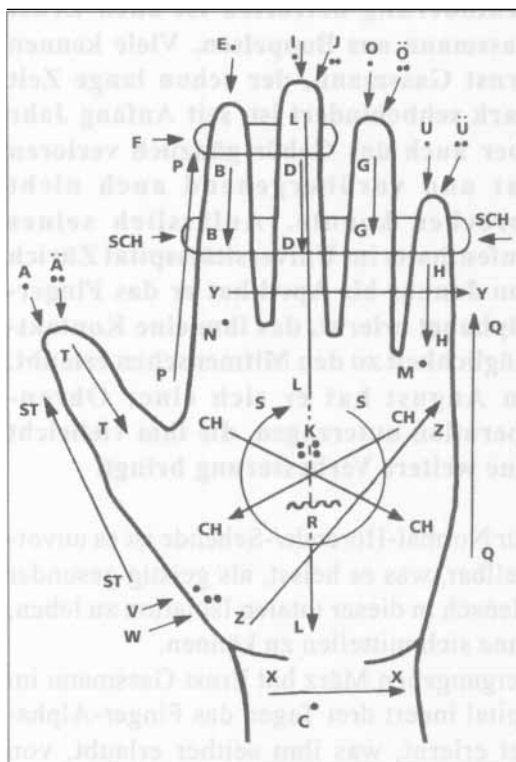
leicht in die Handfläche klatschen/tippen

Zahlen:

schreibt man wie sie sind direkt in die Handfläche.

## Finger-Alphabet

- A Punkt auf die Daumenspitze
- E Punkt auf die Zeigefingerspitze
- o Punkt auf die Mittelfingerspitze
- u Punkt auf die Ringfingerspitze
- u Punkt auf die Kleinfingerspitze
- zwei Punkte auf die Daumenspitze'
- zwei Punkte auf die Ringfingerspitze
- zwei Punkte auf die Kleinfingerspitze
- zwei Punkte auf die Mittelfingerspitze
- T kurzer Abstrich auf der Mitte des Daumens
- T kurzer Abstrich auf der Mitte des Zeigefingers
- T kurzer Abstrich auf der Mitte des Mittelfingers
- H kurzer Abstrich auf der Mitte des Ringfingers
- H kurzer Abstrich auf der Mitte des Kleinfingers
- H langer Abstrich von der Mittelfingerspitze zum Handgelenk
- ST langer Aufstrich an der Aussenseite des Daumens
- P langer Aufstrich an der Aussenseite des Zeigefingers
- Q langer Aufstrich am Aussenrand der Hand (Kleinfingerseite)
- X Querstrich über das Handgelenk
- Y Querstrich über die Finger in der Mitte
- z Schrägstrich vom Daumenballen zur Kleinfingerwurzel
- M Punkt auf die Kleinfingerwurzel
- N Punkt auf die Zeigefingerwurzel
- V Punkt auf den Daumenballen
- W zwei Punkte auf den Daumenballen
- W Punkt auf das Handgelenk
- K Punkt mit vier Fingerspitzen auf den Handteller
- R leichtes Trommeln der Finger auf den Handteller
- 5 Kreis auf den Handteller
- CH schräges Kreuz auf den Handteller
- F leichtes Zusammendrücken der Zeige- und Mittelfinger
- SCH leichtes Zusammendrücken der vier langen Finger



## Mittagstisch: Die Zweite

**Wir fragten Sie, liebe Leserinnen, in der letzten BOZY, ob ein Mittagstisch in unserem Dorf ein Thema ist. Nachfolgend finden Sie unsere Auswertungen.**

Die schriftliche Resonanz war nicht sehr gewaltig. Lieber haben uns die Leute ihre Meinung persönlich mitgeteilt. Viel positives Echo lässt uns darauf schliessen, dass für Mittagstische - ob für Kinder oder für ältere Menschen - ein echtes Bedürfnis vorhanden ist.

Das Thema ist nicht neu. Wir haben deshalb unsere Ohren gespitzt und in unseren Nachbargemeinden Erkundigungen eingezo-

### Buchs

In Buchs organisiert die Schulpflege im Schulhaus Zwingert jeweils täglich ausser mittwochs von 10.00h bis 13.45h einen Mittagstisch für Schulkinder. Eine Köchin und eine Betreuerin stehen während dieser Zeit zur Verfügung. Regelmässige Mittagesser bezahlen CHF 12.-, sporadisch Anwesende CHF 15.- pro Mahlzeit. Wer unregelmässig teilnimmt, muss sich bis am Mittag des Vortages anmelden.

### Otelfingen

Grossen Erfolg hat in Otelfingen der Kids Lunch. Regelmässig kommen zwischen 60 bis 70 Kinder jeweils am Donnerstag zwischen 10.00h und 14.30h am Mittagstisch zusammen. Diesen Grossandrang managed selbsttragend ein Team von 15 Frauen, die sich vom Zeitaufwand her unterschiedlich stark engagieren. Die Schule stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Jeweils fünf bis sechs Frauen sind pro Mittagstisch für die Küche und die Betreuung verantwortlich. Und dies alles bei einem Preis von CHF 5.- pro Essen.

Seit neuestem ist aus privater Initiative für Kinder ab dem ersten Kindergarten der Smarties!-Mittagstisch entstanden, der jeden

Tag ausser am Donnerstag stattfindet. Die Eltern bezahlen jeweils zwischen 10 Fr. bis 20 Fr. je nach Betreuungszeit.

### Boppelsen

In Boppelsen existiert kein Mittagstisch. Aufgrund der grossen Resonanz auf unsere Frage könnte sich dies aber in Zukunft ändern.

Die Elterngruppe, die sich zur Zeit neu organisiert (Sie werden in der nächsten BOZY davon erfahren), wird sich ernsthaft mit dem Thema „Mittagstisch“ auseinandersetzen. Problematisch wird die Räumlichkeit: Wo die Kinder unterbringen?

Es scheint uns deshalb wichtig, dass die zuständigen Behördenmitglieder beim Umbau der Turnhalle die nötige Infrastruktur wie Küche und Aufenthaltsraum vorsehen. Dies ist die einzige Möglichkeit, in Zukunft in unserem Dorf einen oder mehrere Mittagstische anbieten zu können.

### Otelfingen/Boppelsen für Senioren

Die Pro Senectute Otelfingen/Boppelsen ist laut Susanne Hänggi, Tel. 01 - 844 26 09, bereits an der Planung eines Mittagstisches für Senioren. In Otelfingen stünde ein geeigneter Raum in Aussicht, welcher erlaubt, mit der Umsetzung der Idee weiterzufahren. In Boppelsen sieht es wie bereits erwähnt nicht so gut aus. Der Raum im Feuerwehrgebäude ist durch die Treppe nicht gut erreichbar und zudem stark ausgebucht. So wartet die Pro Senectute erst einmal ab, was mit der Turnhallensanierung der Primarschule Boppelsen passiert.

An alle Mittagstisch-Interessierten: Wir von der BOZY bleiben am Ball und werden Sie weiter informieren.

*Ruth Jaisli und Susi Hotz*



# Bopplisser Herbstmarkt Samstag 29. September 2001

**Am 29. September ist es wieder soweit. Im Hinterdorf von Boppelsen findet von 11 bis 16 Uhr der traditionelle Herbstmarkt statt. Das Angebot umfasst nebst landwirtschaftlichen Produkten auch Handarbeiten, Bücher, Spielsachen und vieles mehr. Wir möchten die Bevölkerung herzlich einladen sich vom reichhaltigen Angebot zu überzeugen.**

Vielleicht hatten auch Sie schon den Gedanken an diesem Markt mitzumachen. Fassen Sie Mut und melden Sie sich an. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn noch mehr Bopplisserinnen an diesem Tag einen Stand betreiben würden.

Auch Kinder sind herzlich willkommen. Der Markt unter den Kindern sollte ganz ungezwungen sein und daher auch nicht zu kompliziert. Bitte beachten Sie deshalb, dass Kinder sich **nicht anmelden** müssen und auch **keinen Umkostenbeitrag** zu leisten haben.

Weiter können Sie auch dieses Jahr wieder mit Ruedis Rössliwagen eine Fahrt durch Boppelsen geniessen und den vielseitigen Streichelzoo besuchen.

Als interessierte BesucherInnen können Sie miterleben wie aus frischem Obst süsser Most entsteht.

Für die ganz Kleinen bietet sich die Gelegenheit mit Mami und Papi ein paar Turnübungen zu versuchen, was auch ein Ansporn sein könnte, das Muki-/Vaki-Turnen zu besuchen (nur bei guter Witterung).

Ältere Kinder haben die Möglichkeit an einem Malwettbewerb mit tollen Preisen teilzunehmen und für Jung und Alt gibt es verschiedene, spannende Spiele zum Mitmachen.

Um Kontakte zu knüpfen und zu plaudern ist der Besuch im Beizli ein Muss. Der SPOBO zeichnet für Ihr leibliches Wohl verantwortlich.

An dieser Stelle möchten wir uns im Voraus für das Verständnis der betroffenen An-

wohner im Hinterdorf bedanken. Auch allen Mitwirkenden schon jetzt ein herzliches Dankeschön und viel Spass.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Bopplisser Herbstmarkt.

*Fürs OK-Herbstmarkt  
Claudia Isepponi-Rutschmann*

### Anmerkung der Redaktion:

Auch das BOZY-Team wird am Herbstmarkt wieder aktiv dabei sein. Wir freuen und darauf, mit Ihnen, liebe Leserinnen, über die „Bopplisser Zytig“ zu diskutieren.

Wir zeigen Ihnen, wie wir den diesjährigen **kulturellen Anlass vom Samstag 3. November** gestalten und möchten Sie animieren, daran teilzunehmen. **Wie letztes Jahr werden wir an unserem Stand den Vorverkauf eröffnen, damit Sie sich rechtzeitig Ihren Platz sichern können.**

### BOZY - Anlass Unsere Kabarettistin: Michaela Maria Drux



Froaos Zertgois  
tkadarett von und mit Miari Crux  
i Stgerat



## Baustopp wegen Fluglärm?

**In Boppelsen hat im Moment die Zahl der Baustellen für Wohnbauten eher wieder abgenommen. Doch einige Bauvorhaben in verschiedenen Stadien sind in der Vorbereitung.**

Unsere Gemeinde befindet sich also nach wie vor in einer grösseren Wachstumsphase, sie entwickelt sich wie die anderen Gemeinden in unserer Region. Einige werden Mühe haben, die Veränderungen im Dorfbild in diesem Tempo zu verdauen. Auch ist es nicht einfach, zum Beispiel die Schwankungen der Schülerzahlen in unserem kleinen Schulhaus zu bewältigen, wie jetzt, da sich eine Welle Neuzuzüger mit Kindern niedergelassen hat. Auf der anderen Seite bringt der Bauboom natürlich auch Geld in die Gemeindekasse, in Form von Anschlussgebühren, Grundstückgewinnsteuern und höhere jährliche Steuereinnahmen. Dies hilft mit, den Steuerfuss zu senken, was die angenehme Seite des Baubooms ist.

Nähern wir uns aber, wenn's so weitergeht, doch den Dimensionen aus den Ortsplanungen der Sechziger-Jahre an? Alleine

in den letzten 20 Jahren hat die Siedlungsfläche im Furttal ca. 18 % zugenommen, und liegt damit auf den Spitzenplätzen unter den Regionen des Kantons Zürich. So wie zum Beispiel Regensdorf wird Boppelsen jedoch nie wachsen können. Denn in der Zwischenzeit hat man die alten Planungen überarbeitet. Mit regionalen und kantonalen Richtplänen wird eine nachhaltige Landschaftsentwicklung angestrebt. Die Gemeinde kann also nur unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantons weitere Flächen einzonen und Baugebiete erschliessen. Einschränkungen in Planungen und Bauvorhaben macht aber auch die Lärmschutzverordnung. Sie legt fest ab welcher Lärmbelastung Massnahmen zum Schutz der Anwohner vor übermässigem Lärm zu treffen sind. In Buchs und Dällikon sind die Lärmschutzwände entlang der stark befahrenen Kantonsstrassen und der Bahnlinie Zeugen dieser Massnahmen. In Boppelsen fallen die Strassen als Lärmquellen nicht sehr ins Gewicht. Wir befinden uns aber in einem Gebiet, in dem der Fluglärm gewisse Grenzwerte überschreitet.



(Prognose 2010; 420'000 Bewegungen, ohne Kleinluftfahrzeuge)  
 Grenzwerte gemäss Eidg. Kommission für die Beurteilung von  
 Lärm-Immissionsgrenzwerten vom September 1997

Der Bundesrat hat per 1. Juni 2001 die Belastungsgrenzwerte für den Lärm von Zivilflugzeugen gemäss den ursprünglichen Vorschlägen der Expertenkommission festgelegt. Der Regierungsrat hat so genannte umhüllende Grenzwertkurven für verschiedene Empfindlichkeitsstufen erstellt (siehe Grafik). In den einzelnen Stufen wird wiederum nach Planungswerten, Immissionsgrenzwerten und Alarmgrenzwerten unterschieden, welche sich durch verschiedenen grosse Dezibel-Belastungen unterscheiden. Boppelsen liegt nach diesen Grenzwertkurven in einem Gebiet, in dem für die ES II der Planungsgrenzwert überschritten ist. In die ES II fallen vor allem Wohnzonen, in denen keine störenden Betriebe zugelassen sind. Die ES III enthält gemischt Wohn- und Gewerbezone mit mässig störenden Betrieben. Die ES IV enthält reine Gewerbe- und Landwirtschaftszonen. Dies bedeutet, dass keine neuen Wohnzonen entstehen können. Noch nicht erschlossene, rechtskräftige Bauzonen (z.B. Quartierpläne) dürfen im Normalfall nicht mehr erschlossen werden, ausser durch eine Umzonung in eine geringere Empfindlichkeitsstufe. Unsere Bauzonen sind jedoch grösstenteils erschlossen und bei den einzelnen unbebauten Grundstücken handelt es sich meistens um Baulücken, für deren Erschliessung

Ausnahmebewilligungen erteilt werden können, auch wenn der Immissionsgrenzwert überschritten würde.

Diese Grenzwertkurven sind übrigens unter Berücksichtigung des Flughafenbetriebszustandes 2010 mit ca. 420'000 Flugbewegungen pro Jahr berechnet worden, ca. 100'000 Bewegungen mehr als jetzt. Nach Vorliegen des Staatsvertrages zwischen Deutschland und der Schweiz werden sich die An- und Abflugverfahren wohl schon bald wieder ändern. Dann müssen wir hier vermutlich mit wesentlich mehr Überflügen rechnen, der Lärmpegel wird merkbar ansteigen und die Fluglärm-Grenzwertkurven wieder angepasst werden. Unter diesen Umständen könnte Boppelsen in Zukunft gezwungenermassen mehr Gewerbe erhalten, was meiner Meinung nach einer gesunden Weiterentwicklung entspräche, wenn sie nicht mit mehr Fluglärm verbunden wäre. Ich bin jedenfalls froh, dass sich unsere Gemeinde der Interessengemeinschaft der Gemeinden im Westen des Flughafens Zürich-Kloten (IG West) angeschlossen hat und sich so besser zur Wehr setzen kann, wenn's um die Umverteilung des Flugverkehrs geht.

*Ruedi Schmid*

## Muki-Turnen Boppelsen

Alle Kinder von ca. 3 bis 5 Jahren sind herzlich willkommen mit ihrem Mami oder Papi für eine Stunde pro Woche zu turnen.

**Wann:** **Mittwoch von 9.00 bis 9.50 Uhr**  
**(erstmals am Mittwoch, den 12. September 2001)**

**Wo:** **Turnhalle Schulhaus Maiacher**

**Organisiert durch:** **Turnverein Otelfingen**

**Auskunft:** **Barbara Hänggi**  
Hinterdorfstrasse 3a  
8113 Boppelsen  
Tel. 844 48 93

## 20 Jahre mit Gerda

**Wenn Gerda Schönknecht Ende Jahr mit ihrem Mann Volker Boppelsen verlässt, werden es genau 20 Jahre sein, dass sie das "Sie und Er-Turnen" durchführt: Am 9. Dez. 1981 leitete sie zum ersten Mal die als "Lockere Ski-Gymnastik für jedermann" von einigen Spobo-Mitgliedern - darunter Volker - als "Versuchsballon" organisierte Turnstunde. Nun fliegt der Ballon immer noch, und das mit Erfolg!**

Gerda hat die Turnstunden in den 20 Jahren mit so viel Engagement gestaltet, dass heute regelmässig am Mittwochabend nach 20 Uhr die Bopplisser Turnhalle aus allen Nähten platzt. Manch organisierter Verein könnte da vor Neid erblassen: Das "Sie und Er-Turnen" entbehrt jeglicher Organisation und kann sich dennoch über mangelnden Nachwuchs nicht beklagen. Professionelle Leitung und für die Teilnehmer trotzdem keine Verpflichtungen - das ist wohl das Rezept, das vielen zusagt. Die einzige Regelung: Zwei Franken pro Person und Abend als Entschädigung für die Leitung.

Doch nun wieder zu Gerda: Alle, die je bei ihr geturnt haben, werden ihren Wegzug sehr bedauern. Sie hat es immer verstanden, mit ihrer positiven Einstellung eine fröhliche Stimmung zu verbreiten und die Stunden so abwechslungsreich zu gestalten, dass niemand merkte, dass das

Stützen, Dehnen, Biegen, Strecken  
Hüpfen, Drehen, Kriechen, Recken

Knicken, Stöhnen - und dann Stretchen eine volle Stunde ohne Pause ablief. Auch wer wie ich eigentlich eine Pumpi ist, hatte während der ganzen Stunde das Gefühl, gut zu sein.

Aber nicht nur die Bopplisser Erwachsenenwelt hat Gerda in Form und Schwung gehalten: Sie war auch als Mitbegründerin und Leiterin dabei, als 1986 das "MUKI-Turnen" und bald danach der "Mädchen-Spobo" organisiert wurden.

**"Gerda,  
für all das danken wir Dir herzlich!"**

Zum Glück erreicht uns gerade rechtzeitig die frohe Kunde, dass mit Silvie Weiss eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden konnte. Wir freuen uns auf ihre Trainingsstunden! Silvia Beyeler, seit über zehn Jahren ebenso erfolgreiche Leiterin wie Gerda, danken wir sehr für ihre Bereitschaft, sich weiterhin um unsere Fitness zu kümmern. Für die beiden S. wäre es aber recht entlastend, wenn sich noch eine *dritte Leiterin (darf auch ein Mann sein, die sind ohnehin in der Unterzahl) bereit erklären könnte, alle 3 Wochen eine Turnstunde mit Musik zu erteilen. Wer sich angesprochen fühlt, soll doch einfach zu einem Training vorbeikommen oder Frau Silvia Beyeler (844 30 80) anrufen.*

*Für das "Sie und Er-Turnen":  
Werner Wegmann*

## Bibliothek

<b>Öffnungszeiten:</b> Dienstag	19.30 – 20.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	19.30 – 20.30 Uhr
Samstag	9.45 – 11.30 Uhr

Am Mittwoch, 3. Oktober 2001, um 20.00 Uhr, wird Heidi Witzig, Historikerin und Autorin des Standard- und Pionierwerks "Polenta und Paradeplatz, regionales Alltagsleben auf dem Weg zur modernen Schweiz, 1880-1914" in unserer Bibliothek zu Gast sein. Frau Witzig ist eine Meisterin der Erzählkunst, und wir schätzen uns glücklich, sie für einen Abend bei uns zu haben, und hoffen auf eine grosse Besucherzahl. Bitte beachten Sie die Vorschau in der Lokalpresse.

*Das Bibliotheksteam*



## Schnecken in der Schule

**Zwischen den Frühlings- und Sommerferien haben die 1./2. Klässler sich als kleine Schnecken-Forscher und -Forscherinnen betätigt.**

**Zu verschiedenen Aspekten des Schneckenlebens haben sie Experimente gemacht und der Klasse jeweils erzählt oder gezeigt, was sie herausgefunden haben.**

**Daneben konnten sie immer wieder beobachten, wie sich die Schnecken in unserem Terrarium im Schulzimmer verhielten, was nicht selten Aufregung verursachte. So wurden wir zum Beispiel Zeugen mehrerer Paarungen von Weinbergschnecken und konnten beobachten, wie etwa drei Wochen später aus den gelegten Eiern kleine Schnecklein schlüpften.**

**Kurz vor den Sommerferien haben die Kinder den Eltern die neusten Ergebnisse ihrer Schneckenforschung in Form einer Poster-Ausstellung präsentiert.**

*D. Leisinger-Baumberger*

### Die Schneckenausstellung

Wir haben am Anfang und am Schluss Lieder gesungen. Die Leute konnten herumgehen. Es gab zu trinken und es gab Hefe-Schnecken zu essen. Jede Gruppe hatte ein Poster. Auf dem Poster standen Dinge über die Schnecken und es hatte Bilder darauf. Ich habe den Eltern viele Fragen beantwortet und habe Dinge vom Poster erklärt. Mir hat gefallen, dass die Leute freundlich waren.

*Laura Glaninger*

Wir haben Hefe-Schnecken gebacken und am Abend haben die Eltern und wir die Schnecken gegessen. Wir haben ein Schneckenrennen und ein Poster gemacht. Mir hat der Versuch mit der Rasierklinge gefallen. Eine Schnecke kann über eine Rasierklinge kriechen ohne Verletzung.

*Mérgim Hasani*

Wir hatten an der Ausstellung ein Schneckenrennen gemacht. Wir hatten eine Bahn aus Sand, eine Bahn aus Seife, eine feuchte Bahn und eine trockene Bahn. Wir haben gewettet, welche Schnecke wohl gewinnen würde. Die Schnecke auf der feuchten Bahn gewann. Mir gefiel das Schneckenrennen. Und unser Poster hat mir auch gefallen. Die Bilder hatten mir gefallen.

*Lukas Esslinger*

### Nahrung der Schnecken

Wir haben einen Brei aus Mehl, Wasser und roter Lebensmittelfarbe gemacht. Die Schnecken haben den Brei gefressen. Ich habe den Leuten erklärt, was das für ein Brei ist. Ich habe gelernt, dass die Schnecken keine Kaugummis und keine Zeltli fressen. Mir hat es gefallen, dass uns die Leute vieles gefragt haben.

*Sara Norinelli*



## Körperteile

Mir hat die Ausstellung gefallen. Dort sind Leute gekommen und sie konnten herumgehen und verschiedene Posten anschauen. Es gab die Gruppe Nahrung, die Gruppe Körperteile, die Gruppe Schneckenhäuschen und so weiter.

Ich war in der Gruppe Körperteile und habe verschiedene Versuche gemacht. Ich habe zum Beispiel eine Schnecke genommen und mit einer Taschenlampe in die Nähe geleuchtet. Die Schnecke ist zum Licht gekrochen und dann hat sie warm bekommen und ist wieder umgekehrt.

*Corin Oetterli*

Ich habe einen Versuch mit einer Schnur gemacht. Die Schnecke hat sich an die Schnur geklammert und ist auf der Schnur gekrochen. Bei der Theorie habe ich zwei Dinge gelernt. Die Versuche haben mir vom ganzen Thema am besten gefallen.

*Daniel Zahler*



*Schneckenrennen*

## Das Schneckenhaus



Wir waren einmal im Wald und am Weiher und haben Schnecken gesucht. An der Ausstellung habe ich erklärt, was Schnecken machen.

Und ich habe zum Beispiel erklärt, dass eine Schnecke über ein Messer kriechen kann. Mir hat gefallen, dass ich mein Poster erklären konnte.

*Pascal Herwehe*

Wir haben Poster gemacht, um den Eltern unser Thema zu erklären. Das Schneckenhäuschen ist aus Kalk. Wenn man ein Schneckenhäuschen in Kalkentferner einlegt, sprudelt es. Und wenn man ein Schneckenhäuschen eine Woche lang in Kalkentferner einlegt, ist nur noch eine winzige Haut da.

*Pascal Schlatter*

## Feinde und Gefahren

Ich habe an der Schneckenausstellung einen Versuch gezeigt. Ich habe eine Schnecke zwei Tage lang ohne Nahrung in einem Glas gelassen. Am Anfang hat sie 5,5g gewogen und am Schluss nur noch 4g.

Die Feinde der Schnecke sind Menschen, Igel, Kröten, Eidechsen und Vögel.

*Alexander Wyss*

## Frühförderung der Sprachkompetenz

**Im Folgenden möchten wir einige Abschnitte aus dem interessanten letztjährigen Schulbericht der Bezirksschulpflege Dielsdorf weitergeben. Mitglieder der Bezirksschulpflege besuchen regelmässig den Unterricht und ausserschulische Veranstaltungen und sie beraten sowohl Lehrer als auch Schulpflege. Zum Schuljahresbeginn werden jeweils Beobachtungsschwerpunkte festgelegt, denen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. So wurde im vergangenen Schuljahr die Sprache in den Klassenzimmern im ganzen unteren Furttal unter die Lupe genommen.**

### Grundsätzliches

Sprachkompetenz als zentrales Anliegen schafft die Voraussetzung für alle Unterrichtsbereiche. Sie dient dazu, Wissen und Botschaften zu vermitteln, Gefühle auszudrücken, sich mitzuteilen und Probleme zu besprechen. Die Pflege der Gesprächskultur und die Entwicklung einer gemeinsamen Sprache sind daher für die Konfliktbewältigung in den Schulen von grösster Wichtigkeit. Die Bezirksschulpflege Dielsdorf stellt fest, dass gerade in diesem Punkt in vielen Kindergärten und Schulen auf allen Stufen grosse Anstrengungen unternommen werden.

Wichtige Voraussetzung um die Hauptziele des Deutschunterrichtes, nämlich die Beherrschung des Hochdeutschen zu erreichen, sind eine vielfältige und korrekte Erstsprache, ein möglichst früh einsetzendes und konsequentes Anwenden der Schriftsprache in den verschiedensten Fächern im schriftlichen wie vor allem auch im mündlichen Bereich.

### Spracherziehung und Förderung im Kindergarten

Grosse Bedeutung bezüglich Früherfassung

und Frühförderung kommt dem Kindergarten zu. Mit grossem Einsatz verringern die Kindergärtnerinnen die Diskrepanz in der Sprachkenntnis bis zum Schuleintritt beträchtlich. Sie leisten einen markanten Beitrag für einen ausgeglicheneren Startbeginn in der Schule. Bereits auf dieser Stufe werden die ersten Weichen für eine unbehinderte Artikulation gelegt, finden doch dank dem kompetenten Wissen der Kindergärtnerinnen die ersten Abklärungen durch den Schulpsychologischen Dienst statt, damit den Kindern möglichst früh und somit möglichst schnell und effizient bei sprachlichen Schwierigkeiten Hilfe geleistet werden kann. Die Institution Kindergarten verdient es, von Behörden und Bevölkerung endlich stärker anerkannt zu werden.

### Sprachheil-Kindergärten

Vermehrter Medienkonsum infolge veränderten Freizeitaktivitäten und grössere Hektik im Familienalltag können zu Sprachauffälligkeiten führen. Ebenso ist festzustellen, dass der Fortschritt in der Medizin auch kritische Auswirkungen hat. So treten vermehrt Sprachschwierigkeiten durch Geburtschäden infolge Frühgeburtlichkeit auf. Wenn sich Sprachauffälligkeiten zu eigentlichen Sprachstörungen ausweiten, dann ist der geschützte Rahmen eines Sprachheil-Kindergartens das richtige Umfeld, um diesen Kindern eine Entwicklungsmöglichkeit zu geben. Wichtig ist, dass solche Sprachstörungen sehr früh erfasst werden, möglichst schon vor dem Kindergarten, damit eine gezielte Förderung möglich wird, befürworten wir den 2-jährigen Besuch des Sprachheil-Kindergartens. In diesem Fall ist die freiwillige Kostengutsprache durch die Schulbehörden zu begrüssen.

Sehr oft sind sich die Eltern nicht bewusst oder wollen sich nicht eingestehen, dass ihr Kind an einer Sprachstörung leidet. Sie emp-

finden den Besuch ihres Kindes in einem Sprachheil-Kindergarten als Ausgrenzung. Die Bezirksschulpflege stellt aber fest, dass dies klar verneint werden muss. Durch den geschützten Rahmen und die intensive Betreuung durch eine ausgebildete Sprachheil-Kindergärtnerin und eine Logopädin werden erstaunliche Resultate erreicht.

Dem Elternkontakt im Sprachheil-Kindergarten wird vermehrt Rechnung getragen. Die familiäre Situation wird in die Förderung mit einbezogen, die Kinder können spielerisch zu Hause unter Mithilfe eines Elternteils logopädische Übungen absolvieren. So

können die Eltern direkt miterleben, dass sich die Kinder positiv entwickeln.

Die Bezirksschulpflege bedauert es sehr, dass im Schulzweckverband sogar ein Sprachheil-Kindergarten geschlossen werden muss. Auch die Bezirksschulpflege ist für integrativen Unterricht. Da dieser aber oftmals zu einer klaren Überforderung der Lehrkräfte führt und Kinder teilweise aus Angst vor Hänseleien der Mitschüler verstummen, setzen wir ein grosses Fragezeichen hinter diese neue Unterrichtsmethode.

*Sabin Rhiner, Katharina Schneider*

## Infos aus dem Maiacher

### Herzlich Willkommen

Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder neue Gesichter im Maiacher.

Wir möchten unsere neue Kindergärtnerin Frau Maya Reichmuth herzlich begrüßen in unserem Team. Sie leitet den neu eröffneten Kindergarten.

Frau Ursula Köhler unterrichtet zweimal pro Woche das beliebte Englisch, auch ihr ein herzliches Willkommen bei uns. Aus den persönlichen Vorstellungen erfahren sie noch mehr über die zwei Damen.

Die 1. und 2. Klasse wird durch Frau Heidi Peyer entlastet und die 3. und 4. Klasse durch Frau Stefanie Kober. Beide sind in unserer Schule schon gut bekannt und wir danken ihnen schon zum Voraus für ihren Einsatz.

### 5. und 6. Klasse

Herr Beat Kappeler hat nach den Sommerferien als Vikar die 5. und 6. Klasse übernommen und wird sie bis zu den Herbstferien unterrichten.

Herrn Rathgeb danken wir für seinen grossen Einsatz im Schuldienst und wünschen ihm viel Erfolg im weiteren Berufsleben.

### Wichtige Daten

Unsere Schule wird ab sofort keine Daten mehr in der BOZY veröffentlichen, weil wir neu auf Schulbeginn die Maiacherinfos abgeben und unter dem Jahr weiter in dieser Form informieren. Sollte trotzdem eine Termin-Frage auftauchen, gebe ich Ihnen gerne Auskunft.

K. Schneider, Tel. 845 00 91.

### Turnhalle

Die Architekten sind voll engagiert und werden uns bis Ende September ihre Projekte einreichen. Wir informieren Sie sobald wie möglich darüber.

Das Beurteilungsgremium musste im Sommer den Rücktritt von Thomas Weisser hinnehmen. Wir bedauern es sehr. Das Gremium kam zum Entschluss, ihn nicht zu ersetzen, da alles schon fast fertig vorbereitet war, um den Architekten abzugeben, und das Raumprogramm an der Gemeindeversammlung gutgeheissen wurde. Das Beurteilungsgremium wird zur Auswertung der Projekte durch weitere Fachleute ergänzt. Selbstverständlich werden wir später in der Baukommission weitere fachkundige



BopplisserInnen mit einbeziehen.  
Die Orientierungsversammlung wird im November stattfinden.

## **Projekttag im Maiacher**

Bestimmt sind Ihnen andernorts schon oft schön bemalte Hydranten aufgefallen. Unsere Schule wird an ein paar Orten in

Boppelsen, in diesem Quartal im Rahmen von Projekttagen, die Hydranten bemalen. Genauere Daten werden von den Lehrern mitgeteilt.

Die Schulpflege wünscht allen Schülern, Eltern und Lehrern ein gutes Schuljahr 2001/2002.

*Primarschulpflege Boppelsen*

## **Oberstufe Otelfingen: Eltern finden zusammen.**

**In der letzten BOZY haben wir Ihnen berichtet, was die Oberstufe in Otelfingen unternommen hat, um die Eltern der Schülerinnen für eine aktive Zusammenarbeit zu gewinnen.**

Diese Anstrengungen waren erfolgreich. Wie Herr Erich Spörri berichtet, haben zehn Eltern ihr Interesse bekundet. An einem Treffen vor den Sommerferien sind fünf Eltern persönlich erschienen.

Momentan aktiv sind vor allem vier Frauen, wie mir Frau Burri mitteilte. Sie ist als Lehrervertreterin Bindeglied zwischen der Schule und den Eltern und kann somit Fragen der Eltern ins Lehrerzimmer tragen. Umgekehrt versorgt sie die Eltern mit wichtigen Informationen des Lehrkörpers.

Gerade hat der Schulbetrieb nach den Sommerferien wieder begonnen. Für die Erstklässler der Oberstufe wird der erste Tag jeweils mit einem Frühstück in der Schule gestartet. Dabei lernen sie die LehrerInnen und die Schulpflege in lockerem Rahmen kennen, bevor dann um 10.00h der normale Schulbetrieb seinen Lauf nimmt.

An diesem Anlass hat sich auch die neue Elterngruppe vorgestellt und beim „Begrüßungsmorgens“ aktiv mitgeholfen. Für die Eltern der neuen Oberstufenschülerinnen haben sie ein Informationsschreiben zusammengestellt. Momentan sieht die Elterngruppe ihre Aufgaben vor allem in der praktischen Mitwirkung bei Schulanlässen wie beispielsweise am Sporttag. Sie möchten aber auch aktiv teilhaben bei schwierigen Themen wie Alkohol und Drogen an der Schule. Auch werden sie in der neuen Funktion an Elternabenden präsent sein.

Da die Eltern aufgrund der kurzen Zeit noch ein loser Interessenverband sind, darf man gespannt sein, was noch alles folgen wird. Das nächste Treffen ist bereits geplant: Es findet am 10. September 2001 in der Schulküche Otelfingen statt. Wer Interesse hat, kann dort ab 20.00h ohne Voranmeldung mitmachen.

Weitere Informationen sind bei Frau Micheline Locher, Tel. 01/845 21 44 erhältlich.

*Susi Hotz*

## Chrabelgruppe Boppelsen

### Liebe Eltern

Wussten Sie, dass 1997 **13** Kinder, 1998 17 Kinder, 1999 **16** Kinder, 2000 **18** Kinder und 2001 bis jetzt 6 Kinder in Boppelsen zur Welt gekommen sind ?

Die meisten Kinder werden in Zukunft zusammen die Spielgruppe, das Muki- und Kinderturnen und den Kindergarten besuchen.

Eine Chrabelgruppe für Kleinkinder und Eltern gab es bis heute nicht in unserem Dorf. Im Zusammenschluss an den Verein "Elterngruppe Boppelsen", der im September 2001 definitiv gegründet wird, starte ich in unserem Dorf den Versuch, eine Chrabelgruppe ins Leben zu rufen.

Ich lade alle interessierten Eltern mit Kleinkindern herzlich ein, in ungezwungenem Rahmen daran teil zu nehmen.

Die Chrabelgruppe bezweckt die Förderung des sozialen Kontaktes für Eltern und Kinder, ist ein gute Möglichkeit für Erfahrungsaustausch und für die Kleinen ein Erlebnis, sich in der Gruppe anzunähern und zurechtzufinden.

Die Chrabelgruppe muss durch das Engagement der Eltern selbst getragen werden. Abwechslungsweise sollte sich jemand zur Verfügung stellen, Getränke und Zvieri zu organisieren.

Eltern die sich engagieren möchten, melden sich bitte bei Mäder Paola, Tel. 844 20 41.

### Es sind alle herzlich eingeladen !

- Ort:** **Feuerwehrlokal Boppelsen**  
Auf vielseitigen Wunsch, findet die Chrabelgruppe auch an schönen Tagen, also immer, im Feuerwehrlokal statt.
- Wann:** Jeden Dienstag ausser an Feiertagen und während den Schulferien
- Zeit:** 14.30 bis ca. 16.30 Uhr
- Unkostenbeitrag:** CHF 4.- pro Familie für einen Zvieri
- Informationen:** Mäder Paola,  
Alte Buchserstr. 18, 8113 Boppelsen  
Tel. 844 20 41

*Paola Mäder*

## Verein Spielgruppe Boppelsen lud zum Puppentheater "Traumhuus"

**Als Dankeschön für ihre tatkräftige Mithilfe am Bopplisser Herbstmarkt waren die Eltern und Geschwister der Spielgruppenkinder am Mittwochnachmittag, 6. Juni, zum Puppentheater eingeladen.**

54 Kinder und 22 Mütter liessen sich vom Puppentheater Traumhuus ins Reich der Indianer und des Traumfängers entführen. Wunderschöne Tischfiguren und eine, mit viel Liebe zum Detail, aufgebaute Kulisse zogen die kleinen und grossen Zuschauer während knapp 45 Minuten im Mehrzweckraum des Schulhaus Maiacher in ihren Bann. Yakari, der kleine Indianerjunge, hatte einen bösen Traum, weil die kecken Tautropfen seinen Traumfänger nicht gereinigt hatten, sondern stattdessen gespielt hatten. Zusammen mit seiner Freundin machte sich Yakari schliesslich auf dem Windpferd reitend auf den Weg ins Reich der Stillen Wasser. Dort erhoffte er sich Hilfe vom Herrscher der Stillen Wasser. Den Tautropfen war es gar nicht recht, dass Yakari ihretwe-



gen einen bösen Traum gehabt hatte und reinigten zerknirscht seinen Traumfänger. Mit der Gewissheit, von keinen bösen Träumen mehr heimgesucht zu werden, weil diese in seinem blitzsauberen Traumfänger nun hängen bleiben würden, ritt Yakari schliesslich wieder heim, wo er seinen Traumfänger im Tipi über seiner Schlafmatte anbrachte.

Einige Kinder wussten bereits, was ein Traumfänger ist und eines brachte sogar seinen mit. Und weil eine solche Indianergeschichte hungrig und durstig macht, wurde nach Ende der Vorstellung das Kuchenbuffet eröffnet. An dieser Stelle dankt der Vorstand nochmals ganz herzlich für die Kuchenspenden für diesen Anlass sowie für die Unterstützung welche die Aktiv- und Passivmitglieder auch während des Jahres dem Spielgruppenverein Boppelsen zukommen lassen.

*Für den Verein Spielgruppe Boppelsen  
Christine Esslinger*



## 15 Jahre Verein Spielgruppe Boppelsen

**"Auf vielfachen Wunsch ist am 22. Oktober 1986 der Verein Spielgruppe Boppelsen gegründet worden. Bereits seit dem 7. November 1986 findet an jedem Freitagmorgen von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr die Spielgruppe im alten Näs Schulhaus statt."**

So lautet der einführende Text für die Anmeldung im Gründungsjahr des Vereins Spielgruppe Boppelsen. Ein Grund sich zu freuen ist das 15-jährige Jubiläum bestimmt. Denn ohne die initiativen Mütter von damals und ohne die unzähligen Eltern, welche die Frauen beim Aufbau einer guten Sache un-



terstützt haben, könnte der Verein Spielgruppe Boppelsen heute nicht sein langjähriges Bestehen feiern. Ihnen allen gilt unser Dank und auch der Gemeinde Boppelsen, welche der Spielgruppe das Feuerwehrlokal zur Verfügung stellt. Schliesslich nimmt das Spielzeug und das Spielgruppenmobiliar doch auch etwas Platz im Feuerwehrlokal in Anspruch.

Es gab auch Durststrecken. Denn nicht immer war Boppelsen so kinderreich, wie das heute der Fall ist. In einem Jahr gab es nur drei Bopplisser Kinder im Spielgruppenalter. Da hiess die Devise: den Kopf nicht hängen lassen, an die gute Sache glauben und auch daran, dass wieder eine neue Generation Eltern und Kinder kommen und das Spielgruppenlokal bevölkern wird. Weder die Spielgruppenleiterinnen noch die Eltern dachten daran, die Spielgruppe wegen Kindermangels aufzugeben. Zeitweise wurden auswärtige Kinder, zum Beispiel aus Buchs, aufgenommen. Und wie man sieht, hat sich der Aufwand gelohnt. Im letzten Halbjahr konnten drei Spielgruppen geführt werden. So viele Kinder aus dem gleichen Jahrgang hatten wir. Der grösste Teil davon wurde nun von ihrer Spielgruppenleiterin, Doris Schmid, in den Kindergarten entlassen. Das Schöne ist, nur für die Spielgruppenleiterin ist es ein Abschied nehmen, denn die Kinder werden sich jeden Tag auf dem Chindsgiweg und im Chindsgi sehen. In der Spielgruppe geknüpfte Freundschaften gehen nicht verloren. Es ist auch für die Kindergärtnerinnen ein Vorteil, dass die Kinder einander schon kennen und so viel weniger scheu in den Kindergarten kommen. Seit den Sommerferien gibt es wieder zwei

neue Spielgruppen, jeweils Dienstag- und Donnerstagmorgens.

Um die Qualität der Spielgruppe zu gewährleisten, hält sich der Verein Spielgruppe Boppelsen stets den Spielgruppen-Steckbrief von pro juventute vor Augen. Hier ein kleiner Auszug daraus:

Eine Spielgruppe ist eine konstante Gruppe von Kleinkindern, die sich in regelmässigen Abständen zum Spielen trifft.

**Alter der Kinder:**

ab ca. 3 Jahren bis zum Kindergarteneintritt

**Grösse der Gruppe:**

6 – max. 10 Kinder,  
je nach Alter der Kinder, Grösse des Raumes, Anzahl Betreuerinnen

**Leitung der Gruppe:**

durch eine ausgebildete Spielgruppenleiterin

**Dauer der Spielgruppe:**

jeweils 2-3 Stunden, ein- bis dreimal pro Woche, während 1- 2 Jahren

**Organisationsform:**

SpielgruppenleiterInnen arbeiten selbständig, oder sie sind von einer Interessengruppe/einem Verein angestellt.

**Finanzen:**

Fast alle Spielgruppen sind selbsttragend und werden durch die Elternbeiträge finanziert. Je nach Region werden Spielgruppen von Stiftungen/Institutionen mit Startbeiträgen unterstützt.

**Was geschieht in einer Spielgruppe:**

Spielgruppen sind ein soziales Erfahrungsfeld. Die Kinder lernen dabei, ihren eigenen Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen zu akzeptieren, einander helfen, aufeinander hören, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen sind Bestandteile des Gruppenlebens.

In der Spielgruppe wird gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gesungen,

gemalt, geknetet, musiziert, gelärmt, Geschichten erzählt. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben, gemeinsames Tun steht im Zentrum aller Aktivitäten und nicht die Herstellung von Bastelprodukten.

Um möglichst allen Kindern, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, gerecht zu werden, haben wir die Alterslimite auf 3 Jahren belassen. Für kleinere Kinder steht jeden Dienstagnachmittag die neu eröffnete Chrabelgruppe Boppelsen offen. Paola Mäder, Tel. 844 20 41, gibt gerne nähere Auskünfte.

Was bringt eine Spielgruppe den Eltern? Die Eltern haben durch die Spielgruppe die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und mit andern Eltern gleichaltriger Kinder Erfahrungen auszutauschen. Die aktive Teilnahme am Spielgruppengeschehen Mitbetreuen, regelmässige Elternabende (in unserem Fall zweimal im Jahr), gemeinsame Aktivitäten (Stand am Bopplisser Herbstmarkt, Puppentheater) fördert das Verständnis für das eigene als auch für andere Kinder.

Was uns besonders freut, die Elterngruppe Boppelsen und die ihr angeschlossene Chrabelgruppe unterstützen den Verein

Spielgruppe Boppelsen. Wir werden an speziellen Anlässen, wie zum Beispiel beim Herbstmarkt aber auch bei anderem, enger zusammenarbeiten und uns gegenseitig helfen. Sei es mit Ideen oder mit tatkräftigen, engagierten Personen.

### **Weitere Auskünfte**

zur Spielgruppe erteilt unsere Spielgruppenleiterin, Doris Schmid, sehr gerne:

Tel. 844 07 21.

Anlässlich der Generalversammlung am 3. September, werde ich mein Amt als Präsidentin abgeben. Zusammen mit mir wird ein Teil des Vorstandes "altershalber" ersetzt. Es freut mich sehr, dass wir keine grosse Mühe hatten Frauen zu finden, welche mit Freude für unsere Spielgruppe einen kleinen Teil ihrer Freizeit hergeben. Ich wünsche dem neuen Vorstand, der Spielgruppenleiterin Doris Schmid, allen Kindern und Eltern, ein erfülltes, glückliches Spielgruppenjahr wo viele Freundschaften geknüpft und gepflegt werden können.

*Christine Esslinger*

*Verein Spielgruppe Boppelsen*

## **Skater-Kurs für Bopplisser-Kinder**

**Die Elterngruppe Boppelsen und das Inline-Team Furttal organisierten gemeinsam einen Inline-Schnellkurs für die Bopplisser Jugend. Mehr Sicherheit beim Inline-Skaten, richtiges Verhalten beim Bremsen und Umfallen, waren das Motto dieses Anlasses.**

Anstoss für diesen Schnellkurs war die begründete Sorge eines Mitglieds der Elterngruppe Boppelsen um die skatenden Kinder. Mitten auf der Strasse drehen einige ihre Pirouetten und beenden rasante Schussfahrten mit haarsträubender Bremstechnik. Und das oft noch ohne Schoner und Helm. Auch die Bopplisser Schulbehörde und Lehrerschaft kennt den ungehemmten Bewegungsdrang der skatenden Kinder und freu-

te sich mit der Elterngruppe Boppelsen, als sich das Inline-Team Furttal spontan bereit erklärte, allen interessierten Kindern eine kleine Einführung in das Skaten zu geben.

21 Kinder, wovon die meisten aus Boppelsen, strahlten am Samstag, 23. Juni,



bei schönstem Wetter unter ihren Velohelmen hervor.

Trotz heissen Temperaturen hatten sie die Einführung in das Skaten dem Gang in die Badi vorgezogen. Ausgerüstet mit Schoner, die Inline Skates angeschnallt, lauschten sie den einleitenden Worten von Inline-Team Furttal Präsident, Beat Jaisli, beim Skaten stets

gewisse Sicherheitsvorschriften einzuhalten und immer mit Helm und Schoner zu fahren. Die 6 Freiwilligen vom Inline-Team Furttal in ihren schnittigen blauen Renncombis bewegten sich mit beneidenswerter Leichtigkeit auf ihren speziellen Rennskates fort. Sie imponierten den teilnehmenden Kindern zwischen 4 und 13 Jahren sehr. Sportlich und mit viel Herzlichkeit, nahmen sich die Leiterin und 5 Leiter den kleinen Gruppen von 3 bis 4 Kindern an. Einige noch etwas wackelig, andere schon ganz schön keck, folgten sie den Profis zu den 5 vorbereiteten Posten. Heinz Schlatter hatte sich sofort bereit erklärt, seinen grossen Platz für diesen Anlass zur Verfügung zu stellen. Dieser erwies sich als ideal um 3 Posten einzurichten und gewisse Uebungen zu machen. Weitere Posten befanden sich auf einer abschüssigen Seitenstrasse. Rückwärts und vorwärts, auf einem Bein fahren, Schlangenlinien, Abwärtsfahren, Bremsen, Zirkel fahren sowie das korrekte Umfallen auf die vorbereiteten Matten und die kleine Stafette, das alles fuhren die Kinder auf ihren Skates. Sie hörten den Anweisungen und Tipps jeweils mit erstaunlichem Interesse zu. Kleinere Stürze oder Absitzen auf das ungepolsterte Hinterteil gab es alleweil, doch flossen glücklicherweise keine Tränen, und ausser für zwei Pflasterli musste der Sanitätskoffer nicht geöffnet werden. Für die durstigen Kinder und Erwachsenen hatte die Elterngruppe Boppelsen in der Pause Eistee und Kuchen bereitgestellt. Mit einem Gruppenfoto von allen Beteiligten endete dieser lehrreiche Nachmittag und wer weiss, vielleicht befindet sich unter den la-



chenden Kindergesichtern auf dem Bild bereits der Nachwuchs für das Inline-Team Furttal. Die Trendsportart "Inline" will gekonnt sein. Unkontrolliertes "Bolzen" mit Skates auf Strasse und Trottoirs ist zu unterlassen. Diese Grundsätze und mehr, vermittelten die Könner vom Inline Team Furttal fachkundig und mit grossem Flair unserer Jugend. Schliesslich lautet auch eine ihrer Zielsetzung, den Inline-Rennsport in der Region vertrauter und bekannter zu machen und den Nachwuchs im Furttal anzusprechen und zu fördern. Das ist ihnen auf sehr sympathische Art gelungen und die Elterngruppe Boppelsen ist dem Inline-Team Furttal für sein Engagement sehr dankbar. Die Elterngruppe Boppelsen hingegen wurde in ihrer Ueberzeugung bestätigt, dass Freiwilligenarbeit für unsere Kinder, Schülerinnen und Schüler, immer lohnenswert ist und dass sich daraus schöne Momente und Kontakte für Gross und Klein ergeben. Aus diesem Grund wurde auch bereits wieder das Sommer-Grillfest der Bopplisser Schule in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und Schulpflege Boppelsen organisiert. Dieses hätte am 31. August 2001 stattfinden sollen und musste aber aus Witterungsgründen verschoben werden..

**Wir danken allen Helferinnen und Beteiligten, speziell dem Inline-Team Furttal, Familie Heinz Schlatter und den übrigen guten Geistern herzlichst für ihren „goodwill“ und Einsatz.**

*Elterngruppe Boppelsen*



**Und was sagen die jungen Inline-Skater? Zwei der Teilnehmerinnen, Tanja und Samira Müller, sieben und neun Jahre alt, haben mir in einem Interview Red und Antwort gestanden.**

*Was hat euch am besten gefallen?*

Das Böglifahren. Und dass wir gelernt haben, richtig hinzufallen: Zuerst auf die Knie, dann auf die Ellbogen und am Schluss auf die Hände. Das „Hinderschifahre“ hat uns ebenfalls sehr viel Plausch gemacht.

*Fahrt ihr jetzt anders?*

Ja, wir haben ein sichereres Gefühl und weniger Angst vor dem Hinfallen, weil wir

gelernt haben, wie man das richtig macht.

Wir üben alles, was wir im Kurs gelernt haben, immer wieder. Wir zeigen es auch unseren Freunden.

Wir ziehen unsere Schoner lieber und häufiger an. Seit neuestem haben wir auch den Velohelm dabei.

*Würdet ihr wieder bei einem Kurs mitmachen?*

Ja – sofort!

*Susi Hotz*



## **Neue Gesichter im Maiacher**

**Ursula Köhler-Meier**

Schon als Kind war Boppelsen ein Begriff für mich, insbesondere die Bopplisser-Weid - eines unserer liebsten Naturplätzchen. Nach der Schulzeit in Buchs und Oerlikon, die bereichert wurde durch mein Engage-





ment in Musik, Kunstturnen, Rythmischer Sportgymnastik, Sportpistolenschiessen und Volleyball, begann ich mein Studium in Englischer Sprache und Literatur, Musikwissenschaften und Pädagogischer Psychologie an der Universität in Zürich. 1991 habe ich zusätzlich an der ETH die Turn- und Sportlehrerausbildung abgeschlossen und anschliessend in diesem Fach sowie in Modern Dance und Tanztheater unterrichtet. Neben einem Austauschjahr in den USA während meiner Mittelschulzeit habe ich 10 Jahre später ein weiteres halbes Jahr an der University of California in Santa Barbara (USA) studiert, um mich dort in Tanz und Psychopathologie weiterzubilden. Das war grossartig! Und eigentlich wollte ich viel länger dort bleiben, doch dann ist mir dieser Jörg Köhler aus der Primarschulzeit wieder über den Weg spaziert, und so kam ich in

## Maya Reichmuth

Mein Name ist Maya Reichmuth und seit diesem Schuljahr führe ich den 2. Kindergarten hier in Boppelsen.

Aufgewachsen bin ich in Kreuzlingen am Bodensee, wo ich auch zur Schule ging. Schon mit 14 Jahren war mir klar, dass ich Kindergärtnerin werden möchte. Nach dem 10. Schuljahr und einem sozialpädagogischen Jahr trat ich dann ins Kindergartenseminar in Amriswil ein.

Als ich nach 3 Jahren meine Ausbildung beendete, fand ich auch in Amriswil meine erste Arbeitsstelle, obwohl ich damals schon den Wunsch verspürte in den Kanton Zürich zu gehen.

Nach dreijähriger Tätigkeit in meinem Heimatkanton bin ich nun aber sehr froh, dass mein Wunsch doch noch in Erfüllung gehen konnte, und ich nun in Boppelsen unterrichten darf.

die Schweiz zurück, nahm meine Lizentiatsarbeit in Angriff und änderte meine Berufsrichtung. Ich arbeitete im Pestalozziheim in Birr (AG) als Erzieherin. Tja, und dann schrieb man das Jahr 1996. Es war genau Frühlingsanfang als unsere Zwillingsmädchen Tamara und Angela zur Welt kamen und unser Leben eine neue Dimension erhielt. Das Leben stellte ungeahnte Forderungen an uns vier.

Und jetzt sind wir (inklusive JagdhundArtus) also hier in Boppelsen und geniessen unser neues Zuhause. Im speziellen freue ich mich über meinen beruflichen Wiedereinstieg als Englischlehrerin. Ich unterrichte ab August eine grosse Schar Bopplisser Kinder der 3. bis 6. Klasse in Englischer Sprache.

## Let's go for it!

Im Moment werde ich noch ziemlich viel an meine Heimat erinnert, hört man es doch wohl eindeutig an meinem Dialekt.

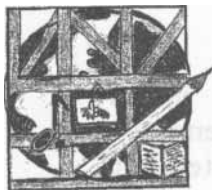
Zusammen mit einer Freundin wohne ich in Niederhasli und momentan sind wir gerade dabei unsere neue Umgebung auszukundschaften.

In meiner Freizeit lese ich gerne, fahre „rollerblades“ und neuerdings gehört auch kochen dazu (seit wir eine Geschirrspülmaschine haben).

Ich freue mich schon jetzt darauf, hier in Boppelsen noch viele schöne Momente erleben zu dürfen.

Jeden Tag, wenn mich ein Kindergesicht anstrahlt, weiss ich, warum ich diesen schönen Beruf gewählt habe.





Diese und die folgenden zwei Seite wurde aus Rücksichtnahme und in Absprache mit den Angehörigen aus der digitalen BOZY entfernt.

Wir danken für Ihr Verständnis!  
Die BOZY Redaktion







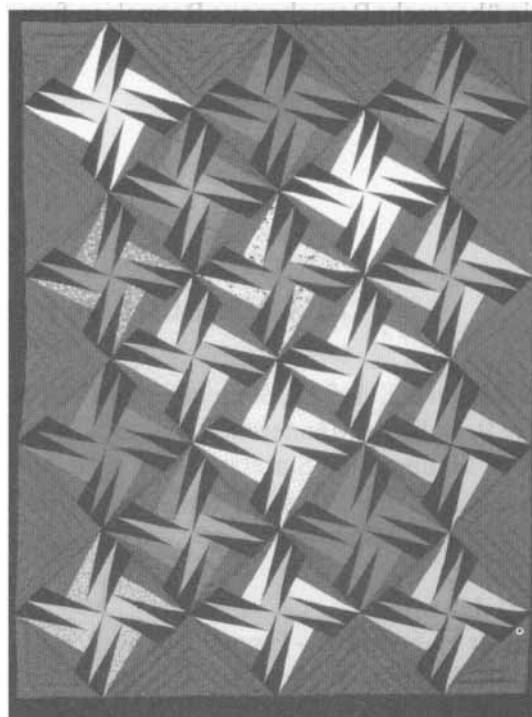
## Ein neuer Anziehungspunkt in unserem Dorf

### Das Patchwork-Lädeli ist eröffnet

**In der letzten BOZY stellten wir Ihnen Martha Müllers Projekt vor, das ehemalige Milchhüttli in ein Patchwork-Lädeli zu verwandeln. Jetzt hat Frau Müller bereits Erfahrung, die Eröffnung liegt anderthalb Monate zurück und wir wollten wissen, wie sie sich in ihrem neuen Wirkungskreis eingelebt hat.**

Bei einem Besuch im gemütlichen Patchwork-Lädeli erzählt Frau Müller strahlend: „Es läuft gut, die Kundinnen sind sehr zufrieden und ich freue mich, dass ich so oft darauf angesprochen werde.“ Viele Leute kommen schnell auf einen Schwatz oder zum Kaffee vorbei, ganz wie sich das Frau Müller vorgestellt hat. Auch der Lebenspartner von Martha Müller, Herr Willi ist begeistert und freut sich mit ihr. Tatsächlich, das neue Geschäft bringt Leben in unseren Dorfkern und das charmante Häuschen eignet sich bestens dazu.

Alle BesucherInnen werden herzlich empfangen, kompetent beraten und sogar bewirtet. Das sorgfältig ausgestellte Patchwork-Sortiment lädt zum Kaufen ein und auch Auftragsarbeiten sind schon häufig eingegangen. Sehr flexibel stellt sich Frau Müller auf die Wünsche der Kundinnen ein und verarbeitet auch Stoffe, die mitgebracht werden.



#### Die Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Martha Müller - Zäch

Patchwork Shop Tel. 844 49 32

Viel Vergnügen beim „Reinschnuppern“!

*Eva Maisch, Ruth Jaisli*

## "Märlistubete" — lebendig erzählte Geschichten

In der letzten BOZY wurde die "Märlistubete" in der Bibliothek Dielsdorf vorgestellt. Es ist reizvoll, dass die alte Idee der "Stubete" (gemeinsames Zusammensitzen in der Stube und Geschichten erzählen während den ursprünglich üblichen Hausarbeiten wie weben, spinnen oder schnitzen) wieder aufgegriffen wurde.

Die Teilnahme von BopplisserInnen ist aber leider verschwindend klein! Wer möchte seine Phantasie mit den erzählten Geschichten mitschweifen lassen? Wer hat mehr Freude, seine Imagination walten zu lassen, als alles fixfertig aus dem "Glutzofonium" serviert zu bekommen? Ganz Begeisterte können den Zuhörern auch selber ihre Lieblingsmärchen (evt. selbst erfundene?) vortragen.

**Wer also Lust auf einen spezielleren Abend hat** – die nächsten Daten: Mittwoch, den 12. September und am Mittwoch, den 14. November 2001.

Ursi Keller (Tel. 844 20 19) würde sich riesig über mehr Besucher aus Boppelsen freuen,

oder um es besser mit ihren eigenen Worten zu sagen: "... vielleicht geschehen noch Zeichen und Wunder, wie im Märchen?"

Eva Maisch

### **„Mondschein und 22° C im Wasser“**

Am Samstag, den 15. September 2001 singt der Bopplisser Männerchor gemeinsam mit dem Männerchor Staretswil „Mondschein und 22° C im Wasser“, ein Konzert von Klassik bis Popmusik.

Mit dabei:

Javier Hagen (Solo-Tenor)

Tanja Knoblauch (Gitarre)

Sabine Plain (Querflöte)

Andrea Thöny (Kontrabass)

**Das Konzert beginnt  
um 19.30 Uhr  
in unserer Turn- und  
Tonhalle im Schulhaus  
Maiacher.**



**Männerchor Boppelsen, am 25.8.2001 im Rest. Lägerstübli beim Frühschoppenkonzert**

## Bopplisser Klassenzusammenkunft

Sonntag, 25. August 2001

**Eine Gruppe Spaziergänger unterbricht die sonntägliche Stille und man hört Ausrufe wie: „Hat sich das aber verändert! - Hier war doch früher ein Miststock! - Sieh mal, dieses Haus ist auch umgebaut! - Ah, und hier ist ein neues Quartier entstanden!“ Ein strahlender Hochsommertag begrüsst spezielle Gäste in unserem Dorf; es handelt sich um die ehemaligen Bopplisser Schüler der Jahrgänge 1939 bis 1944, die jetzt Richtung Lägernstübli pilgern, um sich heute zu ihrer ersten Klassenzusammenkunft zu treffen.**

Die Stimmung ist gut, das heisse Wetter sorgt für den notwendigen Durst und bald schon erzählt man sich alte und neue Geschichten vom Dorf. Mit einem umfangreichen Repertoire sorgt der Bopplisser Männerchor für Unterhaltung mit internationalen Beiträgen wie z. B. „im Süden“, „Azzurro“, „Scotland the brave“, „Barbar Ann“ u.s.w., und verleiht damit dieser Veranstaltung eine festliche Note.

Die Organisatorin der Klassenzusammenkunft, Frau Elsa Landmann-Vonrüti, erzählt: „Dieses Treffen war schon länger ein Thema, aber irgendwie scheiterte es immer wieder. Diesen Frühling hat es mich aber plötzlich gepackt und ich dachte, jetzt oder nie, und kurzerhand begann ich die Adressen aller Teilnehmenden ausfindig zu machen.“



Mit 31 Teilnehmenden sind sie heute fast vollständig zum Klassentreffen erschienen, nur vier Personen haben sich entschuldigt: Gertrud Nell-Haupt, Heinrich Schmid, Ursula Rolli-Remi und Ursula Winiger-Baumann. Die zwei ehemaligen Schüler Rosmarie Hediger und Mario Brupbacher waren nicht auffindbar. Zwei Mitschüler sind leider bereits verstorben: Fritz Wixinger (nicht auf dem alten Bild) anfangs der 90-iger Jahre und Arthur Winiger erst im vergangenen Juni 2001.



Frau Landmann erzählt von der Schulzeit: „Anfangs unterrichtete uns Fräulein Viola, wir liebten sie und gingen wirklich gern zu ihr zur Schule. Sie wurde dann von Lehrer Paul Burkhardt abgelöst, und wir lernten andere Sitten kennen.“ Er missbrauchte nämlich seinen Lineal oft als Schlagstock und die Kinder dachten wehmütig an ihr Fräulein Viola zurück.

Im alten Nähschulhaus unterrichtete Frau Stegmüller die Mädchen im Handarbeiten, was sie übrigens gleichzeitig in einigen umliegenden Gemeinden tat. Sie war äusserst exakt und anspruchsvoll, tolerierte



## KULTURELLES

---

keinen Fehlstich und zog überall rote Fäden zur Markierung der Fehler ein. Da kam es dann schon mal vor, dass in einer Arbeit rund 50 rote Fäden steckten und dies oder jenes Mädchen dann streikte. Natürlich nie ohne Strafe!

Die Bopplisser Schule damals bestand aus nur einer Klasse. Alle Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse im gleichen Schulzimmer zu unterrichten, war sicher nicht immer einfach. Auch für die Kinder

### **Ein paar Schnappschüsse vom fröhlichen Klassentreffen im Lägernstübli.**

Aus Platzgründen mussten wir eine Auswahl treffen.

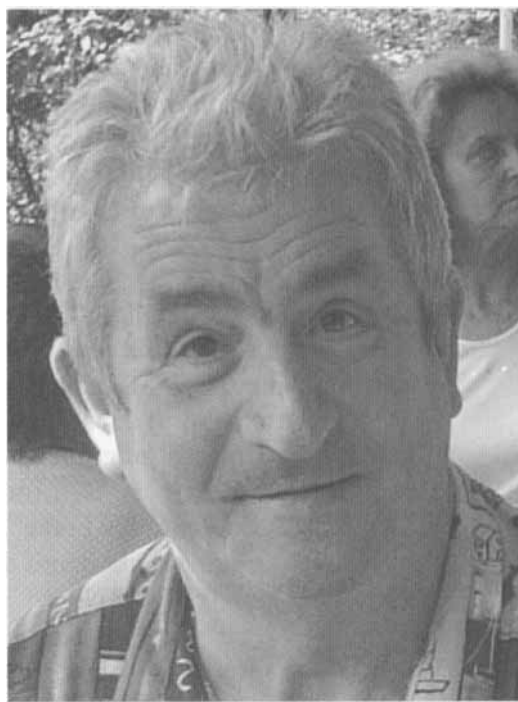


*Ruth Odermatt-Haupt*

hatte es Vor- und Nachteile, häufig waren aus der gleichen Familie mehrere Kinder in dieser Klasse, es gab also zu Hause nichts geheim zu halten.

Dafür war der Zusammenhalt unter den Bopplisser Kindern damals intensiver, das spürt man heute noch, wenn man sich unter der fröhlichen Gesellschaft im Lägernstübli befindet.

*Ruth Jaisli, Katharina Schneider*



*Heinrich Schlatter dä Bämbi  
Erika Trachsler-Müller (hinten)*

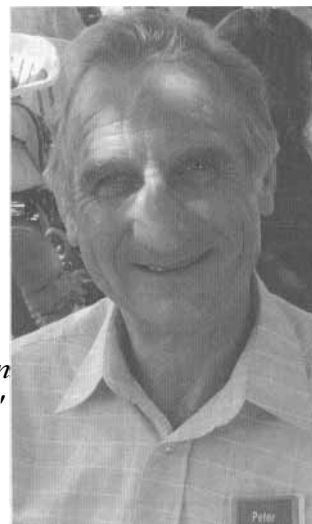


*Elsbeth Jetzer-Gassmann „MatieseFritz“  
\* Schwester genannt „s'Vögi"*



*Hanni Gassmann  
„vo's Vrenerese"*

*Peter Gassmann  
genannt „Pigar“  
oder „Pesche"*





*Hansruedi Kaspar*



*Werni Spengler:  
einer der drei  
Lederstrümpfe*



*Ruth Derrer-Gassmann*



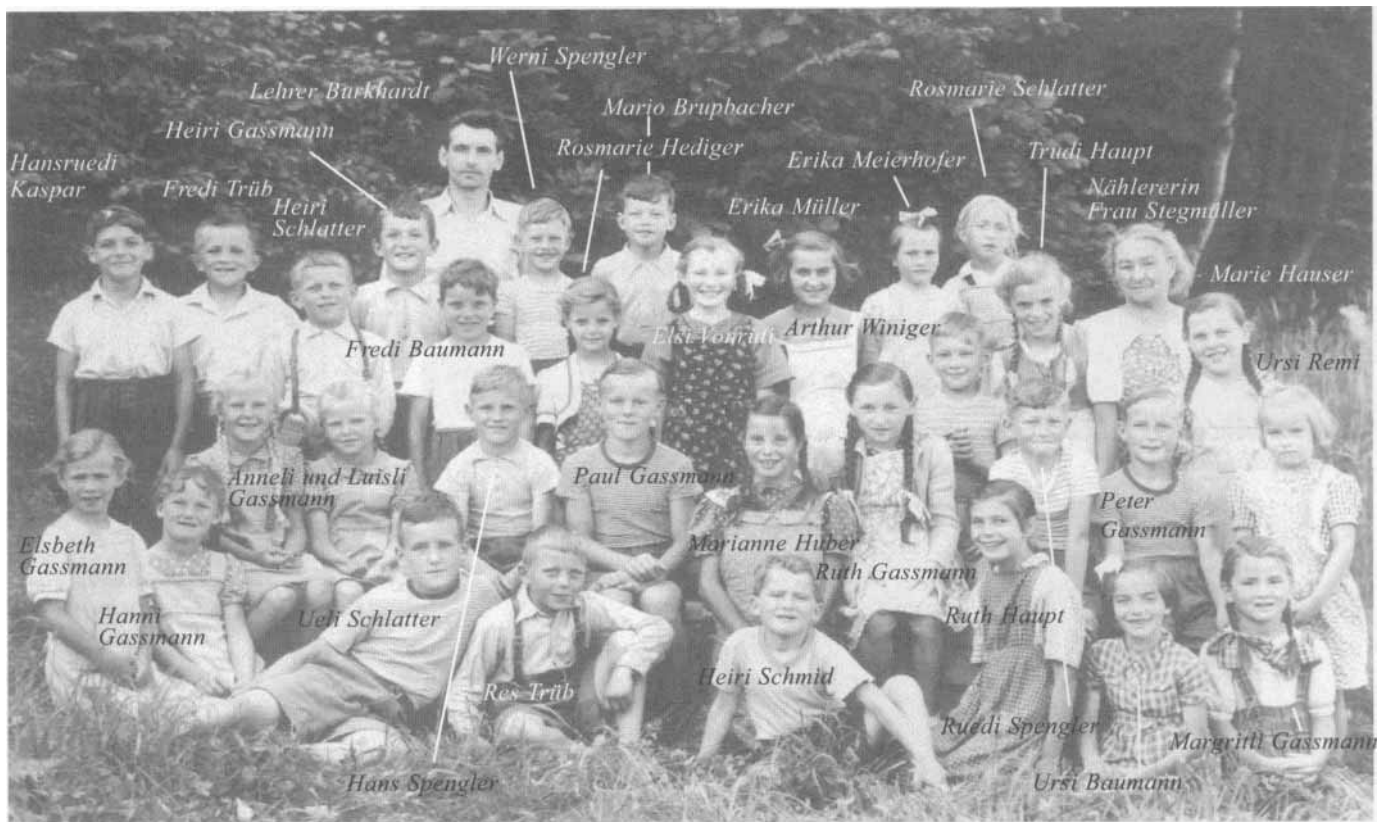
*Elsa Landmann-Vonrüti und Marianne  
Caspar-Huber (re)*

*Res Trüb*



*Anni Berner-Gassmann mit ihrer Zwillingsschwester Luise Homberger-Gassmann*

## 50-jähriges Klassenfoto mit Lehrer Aldo Burkhardt und Nähschulleherin Frau Stegmüller



Die Bopplisser-Schüler mit Jahrgang 1939 - 1944 ...

... und heute vor ihrem damaligen Schulhaus



## Freiwillige vom Besuchsdienst Furttal

### Kennen Sie den Besuchsdienst Furttal?

Wer steckt dahinter? Seit wann gibt es ihn?  
Wozu ist er gut?  
Fragen über Fragen!  
Getragen wird diese Dienstleistung vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich und dem Förderverein Besuchsdienst Furttal. Nach einer Versuchsphase von drei Jahren ging er im Januar 2001 in seine jetzige feste Form über.



*Freiwillige an einer Weiterbildung*

Der Trägerschaft wurde schnell bewusst, dass nur eine gute Zusammenarbeit von politischen- sozialen und karitativen Institutionen zum Ziel führt.

Stolz sind wir auf die einmalige Zusammensetzung des Gremiums:

Die politischen Gemeinden von Dällikon, Dänikon und Hüttikon, die Reformierten Kirchgemeinden von Dällikon — Dänikon, Otelfingen, Boppelsen und Hüttikon, die Römisch Katholische Kirchgemeinde Regensdorf und die Ortsvertretung Pro Senectute Dällikon

Was sind die Aufgaben des Besuchsdienstes?

Stellen Sie sich vor, Sie wären im Alter den ganzen Tag auf sich selbst gestellt, Sie hätten keinen Menschen, der Ihren langen Tag

unterbricht, niemanden der nach Ihnen fragt.

Und plötzlich ist da jemand, der für Sie Zeit hat, der Ihnen zuhört, der Sie bei Sonnenschein ausführt und sich Ihrem Tempo anpasst.

Dieser „Jemand“ sind Freiwillige aus dem ganzen Furttal, die die Notwendigkeit sehen, gegen Isolation, gegen Einsamkeit, und gegen Ausgrenzung etwas zu unternehmen.

Der Besuchsdienst kennt keine Altersgrenzen. Wir besuchen auch Kinder, Menschen in schwierigen Lebenslagen, z. B. Krankheit und entlasten gleichzeitig die Angehörigen.

Freiwilligenarbeit wird nicht finanziell entschädigt. Doch die Entschädigung besteht sehr oft in der Beziehung, die durch Vertrautheit entsteht. Ein Lächeln, das unerwartet auf einem Gesicht erstrahlt, ist weit mehr wert.

Und ganz umsonst ist der Dienst doch nicht. Das grosse Angebot an Kursen, die persönliche Betreuung durch die Besuchsdienst-



leitung und das Wissen, wenn nötig von Fachleuten beraten zu werden trägt dazu bei, sich wohl zu fühlen.

Über unzählige Begebenheiten liesse sich berichten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie Näheres über uns erfahren? Sei es als Freiwillige, sei es als Hilfesuchende.

## Freiwillige beim gemütlichen Zusammensein



### Melden Sie sich beim:

Besuchsdienst Furttal  
Eveline Blabol  
Buchserstrasse 1  
8108 Dällikon

### Öffnungszeiten:

Dienstag 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr



### oder über Telefon:

Tel. 079 438 97 57  
von Mittwoch 09.00Uhr bis 12.00 Uhr Don-  
nerstag: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Für den Besuchsdienst Furttal

*Eveline Blabol*

## Endlich ein Treffpunkt für Jung und Alt

Am 22. Juni 2001 um 18.00 Uhr war die offizielle Eröffnungsfeier angesagt: Boppelsen hat einen Spielplatz! Dazu noch einen mit allem drum und dran, was Eltern und Kinder an einem Spielplatz schätzen.

Bereits vor dem angegebenen Zeitpunkt hätte auch ein vollkommen Ortsunkundiger den Spielplatz finden müssen. Die kleineren Kinder (die von allen Anwesenden eindeutig am stärksten vertreten waren) hatten bereits mit fröhlichem Geschrei die verschiedenen Spielgeräte in Beschlag genommen. Die grösseren Buben spielten auf der angrenzenden Wiese neben der Turnhalle Fussball und die Eltern versammelten sich um die Grillstellen, wo bereits ein verlockender Duft in die Nasen stieg.

Wie kam aber Boppelsen zu diesem Spielplatz? Der Spender dieser sehr willkommenen Einrichtung, Ueli Mäder, hielt zu diesem

Thema etwas später eine kleine Ansprache, und erläuterte den Anwesenden, wie es überhaupt dazu kam. Zuerst dankte er der Gemeinde, die die Getränke spendiert hatte und der Familie Melliger, die den Sand für den Sandkasten beisteuerte. Besonders freute es ihn, ein schon lange vorhandenes Bedürfnis erfüllen zu können. Bereits vor Jahren waren Personen mit Anfragen an die Gemeindebehörde gelangt, ob es nicht möglich wäre, **einen Begegnungsplatz mit Spielmöglichkeiten** zur Verfügung zu stellen. Die Meinungen der einzelnen Behördenmitglieder gingen auseinander und die Sache verlief im Sande.

Ueli Mäder hat diese Idee wieder aufgegriffen. Er wollte damit ein Versprechen erfüllen, nämlich einen Ort für die Dorfgemeinschaft zu schaffen, wo sich Leute treffen und gute Gespräche führen können. Weshalb aber das Versprechen? Der Platz ist ein Dankeschön, dass es ihm durch das Ja





der Bopplisser Stimmbürgerinnen ermöglicht wurde, eine neue Rüsterei zu bauen. Der Platz neben dem Schulhaus ist für einen solchen Zweck natürlich ideal. Er meinte, dass ein Ort, wo die Leute zwanglos zusammenkommen können, wichtig ist in einer Gesellschaft, die sich fast alles leisten kann. Gemeinschaft aber lässt sich eben nicht erkaufen. Viele leben eingemauert und scheuen die Nähe zu anderen. Er hofft, dass der Platz rege genutzt wird und sich auch einander fremde Leute dort sehen und kennenlernen können. Auch für Familienfeste, Apéros etc. darf der Platz benutzt werden. Lachend fügte er dazu, dass er eben gleich zwei Grillstellen eingerichtet habe, falls einmal zwei Hochzeitsapéros dort stattfinden sollten! Der Platz sei schon verschiedentlich benutzt worden, angefangen vom MUKI-Turnen bis zu Jugendlichen, die schon mal eine Fete dort abgehalten haben. (Für einmal waren die kleinen Kinder aber ordentlicher als die „Grossen“, die dort allerhand Unrat herumliegen liessen!)

Der Platz wird auch noch weiter vervollständigt: es kommt noch ein Brunnen mit Trinkwasser dazu und ein Schattenplatz. Weitere



Änderungen werden im Laufe der Jahre folgen.

Ueli Mäder schlug vor, dass der schön blau angestrichene Ladewagen von den Eltern und Kindern mit verschiedenen Sujets verschönert werden darf als Andenken an diesen Tag. Diese machten sich mit Freude daran und verhalfen so dem Wagen zu einem schön bunten Aussehen.

Ueli Mäder wird in Zukunft für Feuerholz sorgen und ab und zu nach dem Rechten sehen, aber von diesem Tag an wolle er den Platz in die Obhut der Benützer übergeben. Er schlägt vor, eine Interessengruppe zu gründen, deren Mitglieder den Platz turnusmässig in Ordnung hielten. Alle Nutzniesser sollten sich dadurch noch enger mit dem Platz verbunden fühlen.

**Interessierte melden sich bitte bei Ueli Mäder, Tel. 844 35 64 oder 844 35 12.**



*Kommentar:*

*Hoffentlich geben sich recht viele Personen einen „Schupf“ und sagen sich: das ist es mir wert, z.B. eine Woche lang alle Abende einen kleinen Rundgang zu machen und zu schauen, dass alles in Ordnung ist.*

*Den erwähnten Schmutzfinken, die den Spielplatz bereits einmal „verunziert“ haben, sollte einleuchten, dass mit diesem Geschenk nicht leichtfertig umgegangen werden sollte. Im Nachhinein stellte sich leider heraus, dass viele Leute trotz Plakatanschlag das Verschiebedatum nicht mitbekommen haben und demzufolge nicht erschienen waren. Es sind aber alle herzlich eingeladen, dies nachzuholen – der schöne Platz ist wirklich nicht nur einen Besuch wert!*

*Eva Maisch*

## Nachlese zum Weinfest aus der Sicht der Weinbauern

**Unser traditionelles Weinfest, das wir wieder zur Begrüssung des neuen Jahrganges des Bopplisser Riesling x Sylvaner und des Blauburgunder Weines organisierten, war für uns Rebbauern ein gutes Erlebnis.**

Wir wissen ja, dass unser Anlass nichts Aussergewöhnliches bietet. Um so mehr freut es uns, dass unsere Bopplisser Bevölkerung doch jedes Jahr gerne zu uns in die Scheune von Heinz Schlatter kommt, um unseren Wein zu probieren und bei Speis und Trank miteinander zu plaudern.

In unserer Einladung bemerkten wir, dass wir Bopplisser Rebleute uns mit allen Winzern auf der ganzen Welt verbunden fühlen, und es allen gönnen, wenn ihre Weine Liebhaber und Käufer finden. Selbstredend sind uns natürlich die Liebhaber (im wörtlichen Sinne) vom Bopplisser Wein die liebsten, und wir danken allen unseren alten und neuen Kunden für ihre Wertschätzung des einheimischen Produktes. Gerne wird unser Wein auch oft als ein besonderes Geschenk aus Boppelsen an Freunde und Bekannte verwendet! Dass wir hier am Ort einen wesentlichen Teil unserer Produktion absetzen können, ist für die Zukunft unseres kleinen

Rebberges von entscheidender Bedeutung. Globalisierung und Liberalisierung, die meist genannten Begriffe unserer Zeit, treffen uns Bauern (nicht nur) in der Form, dass einheimische Produkte zunehmend verdrängt werden. Unseren Bopplisser Blauburgunder können wir erfreulicherweise jedes Jahr vollumfänglich bei uns am Ort verkaufen (ca. 4'350 l, entspr. 700 g/m<sup>2</sup>). Von den gut 11'000 Liter von uns produzierten Riesling x Sylvaner verkaufen wir etwa einen Drittel hier. Zwei Drittel bleiben bei unserem Kelterer und Abnehmer Volg in Winterthur und gelangen als Ostschweizer Riesling x Sylvaner in den Handel. Die Zukunft unseres schweizerischen Weinbaues sieht nicht gerade rosig aus. Man kann zwar niemandem verbieten Weine aus aller Welt zu konsumieren, jedoch sollte man sich immer im Klaren sein, dass mit einem übermässigen Import von Wein die Chancen für eine einheimische Produktion sehr geschwächt werden. So kann also mit einem solidarischen Konsumverhalten dazu beigetragen werden, dass unsere hiesigen Rebberge, als eine Bereicherung unserer Kulturlandschaft, erhalten bleiben.

*Hermann Schmid*

## Happening am Bopplisser Weiher

Die FDP Boppelsen führt seit vielen Jahren jeweils einmal jährlich einen Grillplausch für die Mitglieder und die Angehörigen durch. Das Ziel dieses Anlasses war und ist es, so den Zusammenhalt zu fördern und die Geselligkeit zu pflegen. Dieses Ziel wurde dieses Jahr erweitert – es sollte ein Fest nicht nur für Mitglieder, sondern für alle Bopplisser werden.

Die Organisatoren, allen voran Ruedi Schoch, H.U.Keller (HUK) und Werner Melliger, sprühten geradezu vor Einfällen. Vieles wurde geprüft, einiges auch wieder verworfen. Eins blieb aber immer klar: es sollte ein Familienfest werden, an dem alle Altersstufen ihre Freude haben können. Damit nicht nur der Magen, sondern auch



die Phantasie und die grauen Gehirnzellen aktiviert wurden, konnten sich die Besucher





nicht nur an der Festwirtschaft, sondern auch bei Ursi Kellers Märlistube (siehe Hinweis letzte und diese BOZY) oder am witzigen Familienparcours verweilen. Für die Kleinsten, die noch nichts mit den Rätselfragen beim Parcours anfangen konnten, war ein Rundgang mit Ponys organisiert worden. Die Ponys stammen übrigens aus Ruedi Gassmanns Stall und versahen ihren Dienst tadellos.

Nach einer kurzen Begrüssung verteilten sich die etwas älteren Semester auf die Festbänke, währenddem die Kinder die Ponys streicheln wollten oder sich schon mit den Fragezetteln für den Parcours eindeckten. Beim Parcours, wo nicht nur tierisch ernst Punkte gesammelt, sondern auch Plauschposten absolviert wurden, gab es einige Nüsse zu knacken. Botaniker hätten beispielsweise keine Probleme beim Bestimmen eines Zweiges gehabt, aber obwohl der Wald praktisch vor unserer Haustür wächst, war das Lösen der Frage doch nicht allzu einfach. Auch die Gographiekundigen, historisch Interessierten und Glückspilze (Lotte) kamen auf ihre Rechnung. Der Gerechtigkeit halber wurde eine Erwachsenen- und

eine Kinderkategorie gebildet. Bei der Preisverteilung gab es allerdings erstaunte Blicke, als sich zwei Erwachsene in der Kinderkategorie meldeten, weil sie zwar beim Ausfüllen des Zettels, aber weniger beim Ankreuzen der richtigen Kategorie erfolgreich waren. Damit es keine Tränen gab, wurde jedes Kind, das nicht unter den ersten drei Gewinnern war, mit einem kleinen Trostpreis bedacht.

Ursi Keller zog die Kinder (und Erwachsenen) mit den schönen Märchen „Bremer Stadtmusikanten“ und „Tischlein deck dich“ in ihren Bann. Mancher Lehrer hätte sich womöglich schon oft eine so mucksmäuschenstille und aufmerksame Zuhörerschaft gewünscht!

Der Ballonflug fand ebenfalls grossen Anklang, obwohl es versehentlich zu einem Frühstart kam. Später gab es ab und zu Tränen bei Kindern, deren Ballon sich selbständig machte, obwohl sie ihn eigentlich behalten wollten. Zum Glück war der Nachschub kein Problem.

Das Wetter spielte an diesem Nachmittag mit und es war zeitweise so heiss, dass sich nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen zu einem Bade im Weiher entschliessen konnten. Das führte dann dazu, dass die Gewinnerin der Kinderkategorie, Michele Lippuner aus Buchs, sowohl für den Preis beim Sackgumpen, das separat gewertet wurde, als auch beim Hauptpreis jedes Mal von Rolf Finger, der die Preisverteilung übernommen hatte, aus dem Wasser geholt werden musste. Die FDP Boppelsen war sehr erfreut über den Besucheraufmarsch, dankt allen Anwesenden und hofft, dass sie mindestens einen ebenso grossen Spass am Fest hatten wie die Organisatoren bei der Vorbereitung und beim Mitfesten!

*Eva Maisch, Monika Widmer*

## GP Maierisli

Wenn ganz Boppelsen auf den Beinen ist und es turbulent zugeht im Hinterdorf, ist Mountain-Bike-Rennen.

Mit den Jahren hat es sich zu einem kleinen Dorffest gemausert, dank der Top Organi-

sation von Ueli Mäder und seinen freiwilligen Helfern, und dank dem kompetenten Speaker Ivo Müller.

Bei der Kategorie Kinder muss man nächstes Jahr sicher Änderungen vornehmen.

# MAIERIESLI

---

Die 51 jungen Biker dieser Kategorie waren nicht mehr unter Kontrolle zu halten. Die Preisrichter wurden wortwörtlich überrollt und die Bestplatzierten konnten nicht genau festgelegt werden. Kein Drama für die klei-

nen Rennfahrer, es wurden alle mit einem Preis belohnt.

Nachfolgend ein Auszug aus der beliebten Rangliste:

Kategorie	Teilnehmer	Rang	Zeit	Name
<b>Sprint Race</b>	3	1		Ernst Beat
<b>Senioren Herren</b>	30	14	31.03	Geissbühler Andreas
		17	32.28	Jaisli Beat
		18	32.53	Weisser Timi
		20	33.45	Schmid Martin
		24	38.17	Brogli Hanspeter
		26	40.28	Vögeli Richard
		27	40.42	Hagger Reto
<b>Hobby Herren</b>	35	2	43.31	Ernst Beat
		7	47.24	Mäder Andi
		9	48.24	Schiffmann Thomas
		13	50.43	Peter Brühwiler
		13	50.43	Klingler Christian
		17	53.44	Aeberli André
		19	54.08	Geissbühler Andreas
<b>Gmüetli</b>	22		Differez	
		1	0.04	Müller Hermann
		2	0.13	Brogli Therese
		4	0.27	Peyer Stefan
		5	0.28	Hagger Reto
		6	0.45	Weisser Daniela
		7	0.55	Brogli Hanspeter
		7	0.55	Jaisli Beat
		9	0.56	Brühwiler Peter
		9	0.56	Isepponi Gerhard
		15	1.54	Gassmann Jules jun.
		15	1.54	Köhler Jörg
		17	2.10	Hagger Christine
		18	4.30	Wyss Evi
		18	4.30	Trutmann Alain
20	7.26	Geissbühler Karin		
<b>Richtzeit war 22.22</b>				
<b>Senioren Damen</b>	5	3	38.43	Beyeler Silvia
		5	43.52	Brogli Therese
<b>Jugend 1 Mädchen</b>	2	2	28.24	Widmer Aline
<b>Jugend 1 Knaben</b>	10	2	19.29	Widmer Stefan
		4	22.41	Hagger Benjamin
		5	22.47	Gassmann Jonas
		6	22.58	Brühwiler Yves
<b>Jugend 2 Knaben</b>	5	2	17.03	Konrad Philipp
		3	17.37	Gassmann Dani
		5	20.29	Wyss Pascal
<b>Jugend 3 Knaben</b>	6	2	15.27	Huser Fabian

## Was macht eigentlich die Pro Senectute Otelfingen-Boppelsen?

Im UNO-Jahr der Freiwilligen können wir in den diversen Tageszeitungen ab und zu Artikel über die Arbeit der Freiwilligen in den verschiedensten Organisationen lesen. So verschieden die Aufgaben und Funktionen sind, eines haben sie alle gemeinsam: wir geben etwas ganz wichtiges von uns persönlich ab: Zeit. Zeit, die für uns nebst dem Geld so wichtig ist und die wir meistens kaum übrig haben!

Haben die Freiwilligen einfach mehr Zeit als die andern? Oder bekommen sie etwa sogar im Beruf dafür Freistunden? Wissen sie nicht, wie sie ihre persönliche Freizeit verbringen sollen? Diese Fragen kann ich für das Team der Pro Senectute Otelfingen-Boppelsen und für mich als Leiterin ganz klar mit Nein beantworten.

Trotzdem engagieren wir uns mit Freude und Elan für unsere Seniorinnen und Senioren in Otelfingen und Boppelsen.

In erster Linie ist die Pro Senectute Kanton Zürich Informationsdrehscheibe in Altersfragen, mit Beratung, Vermittlung und Vernetzung sowie dem direkten Angebot von Dienstleistungen. Die Ortsvertretungen sind die direkten Bezugspersonen zu unseren Senioren und Seniorinnen in den einzelnen Ortschaften. Die Orte Otelfingen und Boppelsen haben sich zu einer Ortsvertretung zusammengeschlossen, um so vor allem den immer grösser werdenden administrativen Teil nur einmal bearbeiten zu müssen. Wir alle arbeiten lieber mit den Menschen aktiv zusammen, als dass wir uns mit dem „Papierkram“ beschäftigen!

Unsere traditionellen Anlässe sind die Gratulationen zu hohen Geburtstagen und unsere Z' Morgen im Winterhalbjahr. Neu in unserem Angebot ist der Mahlzeitendienst für die betagten Seniorinnen und Senioren. Hier

bewährt sich auch die gute Zusammenarbeit mit der Spitex. Eine weitere Anregung der Senioren wird zur Zeit von uns „weiterverfolgt“: der Mittagstisch. In Otelfingen haben wir bereits geeignete Räumlichkeiten gefunden. In Boppelsen sind wir noch nicht so weit.

Jedoch fordern die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auch vermehrt Angebote für die zunehmende Zahl von vitalen, selbständigen und jüngeren Seniorinnen und Senioren. Dieser Tatsache sind wir uns in unserer Ortsvertretung bewusst und wir fördern Projekte speziell für diese Altersgruppe.

Dazu gehört sicher die Wandergruppe mit regelmässig 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie ist inzwischen ein fester Bestandteil unserer Ortsvertretung. Weitere Angebote sind in Planung, andere erst als Idee vorhanden. Ein PC-Kurs in Otelfingen startet im Januar nächsten Jahres. Auch möchten wir vermehrt Ausflüge organisieren, wie etwa unseren Ausflug auf die Lägern oder an den Zugersee.

Nun, was ist unser Arbeitslohn? Was motiviert uns zum Mitmachen oder zum Weitermachen? In erster Linie ist es sicher die Teilnahme der Seniorinnen und Senioren selbst! Mit ihrer Teilnahme zeigen sie uns, dass unsere Unternehmungen einem Bedürfnis entsprechen. Das sie bereit sind, in der Gesellschaft mitzumachen. Die gemeinsamen Erlebnisse, Erfahrungen und auch Lernprozesse sind für beide Seiten wichtig. Auch können so bestehende Freundschaften vertieft werden oder auch ganze neue Freundschaften daraus entstehen. So ist der Senior auch von den anderen mitgetragen, wenn es ihm einmal psychisch nicht so gut geht, er krank ist oder ein Todesfall in seinem Umfeld zu verarbeiten hat.

Kurz: Wir wollen helfen, da wo es nötig ist. Die Geselligkeit und die Gemeinsamkeit fördern. Lernwilligen Kurse im Dorf ermöglichen. Mit Referaten auf diverse Themen rund um Gesundheit, Vorsorge und Unterhaltung aufmerksam machen, Sportliche unterstützen.

Doch wie können Sie selbst unsere Freiwilligenarbeit unterstützen? Auf verschiedene Arten:

Vielleicht haben Sie in Ihrer Nachbarschaft ältere Mitmenschen, welche unser Angebot nicht kennen oder Ihnen zu verstehen geben, dass sei nichts für sie. Motivieren Sie diese Menschen zum Mitmachen! Oder telefonieren Sie uns, wenn Sie sehen, dass Ihr Bekannter in irgend einer Form Hilfe benötigt. Möchten Sie selbst aktiv als Senior oder Helfer bei uns mitwirken? Herzlich willkommen! Bringen Sie Ihre Ideen mit und melden Sie sich bei uns. Übrigens, auch Männer sind bei uns willkommen!

Helfen Sie mit, dass in der Öffentlichkeit und in der Politik die Freiwilligenarbeit besser anerkannt wird. Zum Beispiel mit der Ein-

führung eines Sozialausweises, der in der Wirtschaft unsere geleistete Sozialzeit besser gewichtet. Denn ohne Freiwilligenarbeit könnte unsere Gesellschaft in vielen Punkten nicht mehr funktionieren!

Das alles und vieles mehr sind Punkte, die unsere Arbeit entlohnen. Daneben lernen wir mit unseren Seniorinnen und Senioren bei jedem Gespräch und bei jeder Organisation von Anlässen dazu, können neue Erfahrungen machen und unsere eigenen Fähigkeiten besser kennen und nützen lernen.

Pro Senectute Otelfingen-Boppelsen

*Leiterteam:*

Susanne Hänggi, Boppelsen  
Eliza Decker, Boppelsen  
Ruth Eicher, Boppelsen  
Elsbeth Eigenmann, Otelfingen  
Elsa Frei, Otelfingen  
Herta Hügli, Boppelsen  
Denise Rotzer, Otelfingen

Interessiert oder neugierig, eine Frage?  
Dann telefonieren Sie Frau Susanne Hänggi,  
Tel. 844 26 09

## LESERBRIEFE...

Dieser Platz ist für **Sie** freigehalten. Sollten **Sie** Lust verspüren, sich öffentlich kurz und prägnant zu äussern, sind **Sie** herzlich dazu eingeladen.

In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.



**... sind für diese Ausgabe leider keine eingetroffen... - Vielleicht sind Sie das nächste mal mit von der Partie?**

## Bopplisser Rätsel

**Tip: Am besten lösen lässt sich dieses Rätsel bei einem gemütlichen Spaziergang durch unser Dorf, mit der Bopplisser Broschüre in der Hand.**

- 1) In welchem Jahr wurde Boppelsen erstmals urkundlich erwähnt?
- 2) Wieviele Stufen hat die Treppe, die am Gemeindepräsihaus vorbei zur Rohracherstrasse führt? (Bild a)
- 3) Welche Jahreszahl hat dieser Brunnen? (Bild b)
- 4) Wieviele Brunnen hat es in unserem Dorf?
- 5) Wie heisst die Jahreszahl am Haus, wo der schöne Kaktus steht?
- 6) Wieviele Buchstaben hat der Vorname des diesjährigen 1. Augustredners?
- 7) Seit welchem Jahr hat Boppelsen einen „Chindsgi“?



Bild a)

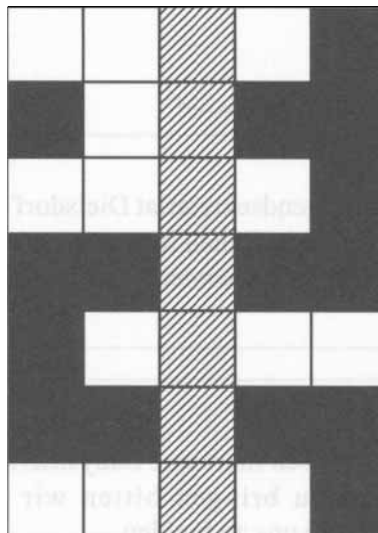


Bild b)

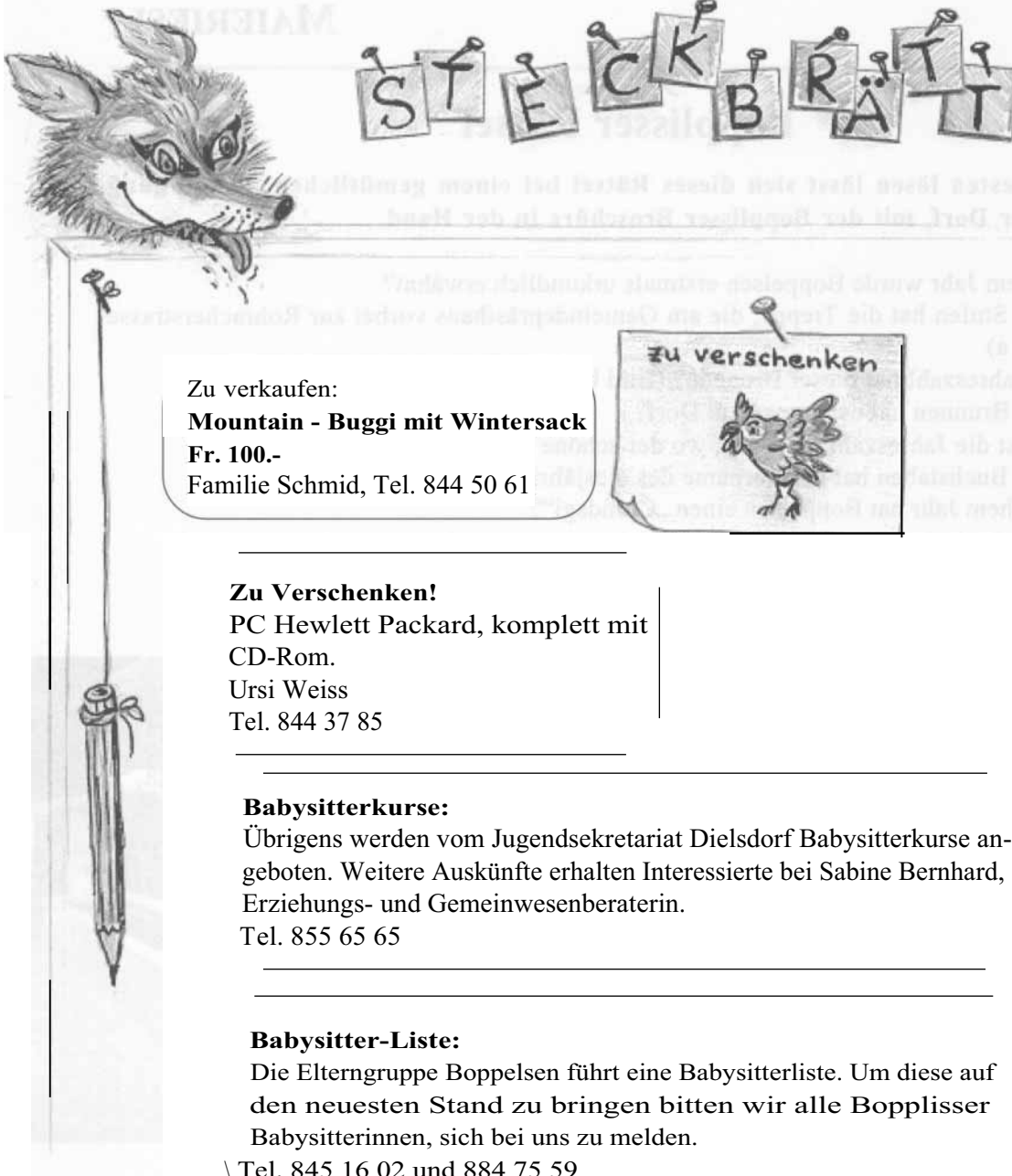
Sämtliche Zahlen in der schattierten Kolonne müssen zusammengezählt werden. Für alle, die gut gerechnet und gerätselt haben, aber auch für Insider, die mit der Lösungsfrage speziell vertraut sind: Die Lösung entspricht der Anzahl Dienstjahre, die alle jetzigen Mitglieder des Gemeinderates zusammen „auf dem Buckel“ haben. Wer weiss es?

Die Lösung des letzten Rätsels lautete: **KIESELSTEIN** und gewonnen hat:

**Peter Mäder, Bühlstrasse 12, 8113 Boppelsen**

Viel Spass bei dieser Rätselrunde wünscht Ihnen

*Eva Maisch*



Zu verkaufen:  
**Mountain - Buggy mit Wintersack**  
**Fr. 100.-**  
 Familie Schmid, Tel. 844 50 61



**Zu Verschenken!**  
 PC Hewlett Packard, komplett mit  
 CD-Rom.  
 Ursi Weiss  
 Tel. 844 37 85

**Babysitterkurse:**  
 Übrigens werden vom Jugendsekretariat Dielsdorf Babysitterkurse angeboten. Weitere Auskünfte erhalten Interessierte bei Sabine Bernhard, Erziehungs- und Gemeinwesenberaterin.  
 Tel. 855 65 65

**Babysitter-Liste:**  
 Die Elterngruppe Boppelsen führt eine Babysitterliste. Um diese auf den neuesten Stand zu bringen bitten wir alle Bopplisser Babysitterinnen, sich bei uns zu melden.  
 \ Tel. 845 16 02 und 884 75 59

**Babysitterin:**

Ich, Virginia (14 Jahre alt), möchte mein Taschengeld aufbessern.  
 Wissen Sie manchmal nicht, wer Ihre Kinder hüten soll?  
 Gerne sitte ich einmal in der Woche Ihre Sprösslinge. (Auch abends bis max. 22.30 Uhr)  
 Tel. 844 64 22 (Esther Mäder)

**„STECKBRÄTT“**

Das BOZY-Team möchte mit dieser Rubrik vermehrt dazu beitragen, Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, weiterzugeben. Am „STECKBRÄTT“ können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten.

Bitte melden Sie sich bei:  
**Frau**  
**Katharina Schneider - Hauser**  
**Otelfingerstrasse 3**  
**8113 Boppelsen**  
**Tel. Privat 845'00'91**

## Kalender

- 15.09.01 VVB Vereinsausflug La Sauge
- 15.09.01 Männerchor, Konzert im Maiacher
- 16.09.01 SpoBo Velotag
- 23.09.01 Eidg./Kant.Abstimmung
- 26.09.01 Mütter- und Väterberatung im Pfarrhaus Otelfingen 14.00-16.00 Uhr
- 29.09.01 Herbstmarkt Boppelsen (SpoBo Festwirtschaft)
- 29.09.01 SVP Schiessen
- 30.09.01 SVP Schiessen
- 04.10.01 Blutdruckmessen im Gemeindehaus (10.30 — 11.00 Uhr)
- 04.10.01 Kaffeestube ab 14.00 Uhr
- 06.10.01 SVB Freundschaftsschiessen in Boppelsen
- 10.10.01 Mütter- und Väterberatung im Pfarrhaus Otelfingen 14.00-16.00 Uhr
- 24.10.01 Mütter- und Väterberatung im Pfarrhaus Otelfingen 14.00-16.00 Uhr
- 26.10.01 Jungbürgerfeier
- 27.10.01 SVB Endschiessen
- 27.10.01 Elternverein Gründerfest
- 28.10.01 SVB Endschiessen
- 01.11.01 Blutdruckmessen im Gemeindehaus (10.30 — 11.00 Uhr)
- 01.11.01 Kaffeestube ab 14.00 Uhr
- 02.11.01 VVB Vortragsabend Hummeln
- 03.11.01 Kultureller Anlass der BOZY, Kabarett mit Michaela Maria Drux**
- 06.11.01 Räbenlichtliumzug Primarschule
- 10.11.01 Häckseln
- 10.11.01 Absenden
- 14.11.01 Mütter- und Väterberatung im Pfarrhaus Otelfingen 14.00-16.00 Uhr
- 17.11.01 Primarschule Besuchsmorgen
- 17.11.01 SVP Familienabend
- 19.11.01 FDP Mitgliederversammlung
- 28.11.01 Mütter- und Väterberatung im Pfarrhaus Otelfingen 14.00-16.00 Uhr
- 30.11.01 GV SpoBo
- 01.12.01 Papier und Kartonsammlung
- 01.12.01 Sperrgut- und Metallsammlung
- 01.12.01 FDP Weihnachtsbaum Aufrichte
- 02.12.01 Eidg./Kant.Abstimmung
- 06.12.01 Blutdruckmessen im Gemeindehaus (10.30 — 11.00 Uhr)
- 06.12.01 Kaffeestube ab 14.00 Uhr
- 08.12.01 SVB Chlausschiessen 13.00 - 15.00 Uhr
- 11.12.01 SVB Vorbesprechung Gemeindeversammlung
- 12.12.01 Mütter- und Väterberatung im Pfarrhaus Otelfingen 14.00-16.00 Uhr
- 13.12.01 Gemeindeversammlung
- 19.12.01 Christbaumverkauf

## Aus dem Gemeindehaus



### Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt an:

- Mäder Hans, Sonnhaldenstr. 9, Boppelsen; Abbruchbewilligung Liegenschaft Sonnhaldenstr. 2  
Koch Richard und Sandra, Feldstr. 33, Dänikon; Nutzungsänderung Dachraum und Fenstereinbau  
Liegenschaft Bühlstr. 10, Boppelsen  
Esslinger Thomas, Weidgangstr. 4, 8113 Boppelsen; Umbau Dachgeschoss  
Fenner Doris, ob. Geerenstr. 16, 8044 Gockhausen; Erstellung Stützmauer und Sitzplatz bei der  
Liegenschaft Bergstr. 3  
Müller Michael und Nollé Nathalie, Hofwiesenstr. 18, Boppelsen; Anbau Wintergarten an best.

### Liegenschaft

- Fasanella Roberto + Romilda, Regensbergstr. 26, 8113 Boppelsen, Erstellung eines Gerätehauses  
Mäder Ueli, Otelfingerstr. 13, Boppelsen; Erweiterung Ökonomiegebäude auf Wasen  
Beständig Silvia u. Hansjörg, Tüfistr. 9b, 8107 Buchs; Neubau Einfamilienhaus an der Bingertstrasse

### Geschwindigkeitskontrollen

#### An der Regensbergstrasse

17. April 2001

total 146 Fahrzeuge kontrolliert, 26 Verzeigungen, Höchstgeschwindigkeit 82 km/h.

#### An der Otelfingerstrasse

23. Juli 2001 - bei Otelfingerstr. 6

total 177 Fahrzeuge kontrolliert, 4 Verzeigungen, Höchstgeschwindigkeit 65 km/h.

#### An der Hofwiesenstrasse

17. Mai 2001

total 23 Fahrzeuge kontrolliert, 3 Verzeigungen, Höchstgeschwindigkeit 59 km/h.

16. Juli 2001

total 54 Fahrzeuge kontrolliert, 0 !!! Verzeigungen, Höchstgeschwindigkeit 48 km/h!!!!

... erfreulich, vielen Dank für die Rücksichtnahme.

### Jahresrechnungen

Der Gemeinderat genehmigt Jahresrechnungen 2000 von folgenden Zweckverbänden:

#### Friedhof Otelfingen

##### Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 58'566.25
Ertrag	Fr. 3'832.75
Aufwandüberschuss	Fr. 54'733.50

##### Investitionsrechnung

Aufwand	Fr. 334'103.45
Ertrag	Fr. -. —
Aufwandüberschuss	Fr. 334'103.45

**Anteil Boppelsen gem. Kostenverteiler insgesamt Fr. 115'873.40**

#### Kläranlage ARA Otelfingen

##### Laufende Rechnung

Aufwand	Fr. 334'715.95
Ertrag	Fr. 2'834.05
Aufwandüberschuss	Fr. 331'881.90

##### Investitionsrechnung

Aufwand	Fr. 114'774.15
Ertrag	Fr. -. —
Nettoinvestitionen	Fr. 114'774.15

Anteil Boppelsen Fr. 57'415.55

Anteil Boppelsen Fr. 18'226.25

**Anteil Boppelsen gem. Kostenverteiler insgesamt Fr. 75'641.80.**

### Patenterteilung

Der Gemeinderat hat an Herrn Hermann Trümpy, Zürich das Patent zur Führung der Wirtschaft auf der Lägerhochwacht erteilt.

### Beitrag an das Rägi Sport-Camp 2001

Auch dieses Jahr soll das bei den Kindern beliebte Rägi Sport-Camp wieder durchgeführt werden. Der Gemeinderat unterstützt den traditionellen Anlass durch die Gratislieferung von Holzschnitzeln sowie der nötigen Fleeceunterlagen. Damit wird ein sinnvoller Beitrag an den ebenso sinnvollen Anlass geleistet.



## **Beitrag an Unterhaltsgenossenschaft Boppelsen für einen Entwässerungsschacht samt Entlastungsleitung**

Die Unterhaltsgenossenschaft Boppelsen ersucht den Gemeinderat um Unterstützung bei der Erstellung eines Entwässerungsschachtes samt Entlastungsleistung unterhalb des Weiher. Die beiden Einrichtungen dienen dazu, die bei starken Regenfällen anfallenden Wassermengen abzufangen und diese, bevor im Hinterdorf Schäden an Strassen und Gebäuden angerichtet werden, in den nahen Bach abzuleiten. Die Gemeinde sicherte der Unterhaltsgenossenschaft einen Beitrag von ca. Fr. 1'225.— zu.

## **Stechende Insekten im Weiher**

Vermutlich handelt es sich beim Insekt, welches „Freunde des Bades in unserem Naturweiher“ jeweils stechen, um sogenannte „Rückenschwimmer“. Dies ergaben Abklärungen von Jörg Köhler, wohnhaft Rohracherstr. 5, in Boppelsen. Er ist als Adjunkt in der kantonalen Fischerei- und Jagdverwaltung tätig und hat sich dieser Sache angenommen. Die Stiche sind mit Wespenstichen zu vergleichen und dementsprechend schmerzhaft und auch in der Behandlung u.U. nicht einfach. Wie dieses Insekt bekämpft werden kann, ist noch nicht abschliessend geklärt. Es wird geprüft, ob es Fische gibt, die dieses Tierchen gerne auf ihrem Speisezettel hätten. Von einem Gifteinsatz soll vorläufig noch abgesehen werden. Es gibt Personen, die bei Baden im Weiher keine Probleme hatten. Deshalb wird auf ein generelles Badeverbot verzichtet. Der Gemeinderat möchte aber der Bevölkerung empfehlen, vom Baden im Bopplisser Weiher Distanz zu nehmen (vielleicht ist dies mittlerweile auch witterungsbedingt nicht mehr so angenehm).

## **Fluglärm**

Der Gemeinderat wurde in der Vergangenheit oft angefragt, was er in Sachen Fluglärm unternehme. Grundsätzlich ist zu sagen, dass der Gemeinderat „auf eigene Faust“ nichts unternimmt. Boppelsen ist als Mitglied im Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich und in der IG West vertreten. Man unterstützt dort die nötigen Entscheide in Sachen Bekämpfung des Fluglärms. Der Rat ist der Ansicht, dass ein grosses Gremium bei Einsprachen mehr Gewicht habe, als ein einzelnes Teilchen, zumal Boppelsen vom Fluglärm nicht derart stark belastet ist und/oder wird, wie beispielsweise Regensdorf, Oberglatt, Rümlang, Stadel, Kloten usw.

Bezüglich der oft diskutierten Fluglärm-Immissionsgrenzwerte ist zu sagen, dass die Gemeinde Boppelsen mit allen Bauzonen im Perimeter mit Überschreitung des Planungsgrenzwertes liegt. Dies hat zur Folge, dass kein neues Bauland mehr ausgeschrieben werden und dass innerhalb der bestehenden Bauzonen keine neuen Quartierpläne mehr genehmigt werden. Auch dürfen in bewilligten Quartierplänen, in welchen die Erschliessung noch nicht realisiert ist, diese nicht mehr gemacht werden. Aufgrund der verschiedenen Einsprachen die in Bern hinterlegt sind, sind allerdings zur Zeit sämtliche vorhandenen Festlegungen provisorischer Natur.

## **Wahlen / Abstimmungen**

Der Gemeinderat setzte die Daten für die bevorstehenden Wahlen wie folgt fest:

### **1. Erneuerungswahl des Kantonalen Geschworenen (Amtsperiode 2002 - 2007) auf**

Sonntag, 23. September 2001

Der bisherige Kantonale Geschworene der Gemeinde Boppelsen Rolf P. Schibli stellt sich für dieses Amt wieder zur Verfügung.

### **2. Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden (Amtsperiode 2002 - 2006)**

- |    |  |                          |
|----|--|--------------------------|
| a) | Gemeinderat (5 Mitglieder)   | Sonntag, 3. Februar 2002 |
| b) | Rechnungsprüfungskommission (5 Mitglieder)                           | do.                      |
| c) | Wahlbüro (5 Mitglieder)  | do.                      |
| d) | Gemeindeammann und Betriebsbeamter                                   | do.                      |
| e) | Allfällige zweite Wahlgänge für obige Behörden                       | Sonntag, 3. März 2002    |
| f) | Primarschule (5 Mitglieder)  | Sonntag, 3. März 2002    |
| g) | Oberstufenschule Otelfingen und reformierte Kirchenpflege Otelfingen | do.                      |
| h) | Allfällige zweite Wahlgänge für Behörden gemäss f) und g)            | Sonntag, 2. Juni 2002    |

### 3. Wählerorientierung

Traditionsgemäss findet jeweils zu Beginn des Wahljahres eine Wählerorientierung statt, an welcher sich die Kandidatinnen und Kandidaten den Anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vorstellen werden. Der Gemeinderat hat für diese Veranstaltung den Montag, 7. Januar 2002 ausgewählt.

### 4. Wer kandidiert wieder- welches Amt muss neu besetzt werden

Eine Umfrage des Gemeinderates bei allen Behördenmitgliedern zeigt folgendes Ergebnis:

<b>Gemeinderat</b>	<b>Kandidatur</b>	ja	nein
Jules Gassmann	Präsident und Gemeinderat		X
Hans-Jürg Müller	Gemeinderat		X
Andreas Trüb	Gemeinderat		X
Hans-Peter Schläpfer	Gemeinderat	X	
Monika Widmer	Gemeinderätin	X	
<b>Rechnungsprüfungskommission</b>		ja	nein
Hans-Ulrich Keller	Präsident und Mitglied	X	
Hans-Heinrich Albrecht-Bucher	Mitglied	X	
Johannes Schaub	Mitglied		X
Rolf P. Schibli	Mitglied	X	
Heinz Schlatter	Mitglied		X
<b>Primarschulpflege</b>		ja	nein
Stephan Hänggi	Präsident und Mitglied		X
Brigitte Carosio	Mitglied		X
Ruth Hauser	Mitglied	X	
Sabin Rhiner	Mitglied	X	
Katharina Schneider	Mitglied	X	
<b>Gemeindeammann und Betriebsbeamter</b>		ja	nein
Werner Melliger		X	
<b>Wahlbüro</b>		ja	nein
Therese Brogli	Mitglied	X	
Manfred Oetterli	Mitglied	X	
Marianne Schläpfer	Mitglied		X
Hermann Schmid	Mitglied		X
Nadja Wälchli	Mitglied	X	
<b>Oberstufenschulpflege</b>		ja	nein
Irene Gassmann	Mitglied		X
<b>Reformierte Kirchenpflege</b>		ja	nein
Marc Tödtli	Mitglied		X
Hans Peter Nüesch	Mitglied		
Rolf Arnold	Mitglied	X	
<b>Bürgergemeinderat (Wahl an Bürgergemeindeversammlung im Dezember 2001)</b>		ja	nein
Jules Gassmann*	Präsident und Mitglied	X	
Hans-Jürg Müller*	Bürgergemeinderat	X	
Andreas Trüb*	Mitglied	X	
Hans Hauser	Mitglied	X	
Hans Mäder	Mitglied	X	
*Kandidatur nur, wenn keine Bürger im neuen Gemeinderat!			

Die beiden Ortsparteien SVP und FDP wurden über die Situation bereits orientiert und werden sich bald nach geeigneten Kandidatinnen oder/und Kandidaten umsehen. Wenn Sie sich auch ohne Parteizugehörigkeit für eines der vorstehenden Ämter interessieren, so geben Ihnen die abtretenden Behördenmitglieder sicher gerne Auskunft über den Umfang der zu erwartenden Arbeiten und die damit verbundene zeitliche Beanspruchung.

## **Gemeinde Buchs - Revision der Ortsplanung**

Die Gemeinde Buchs orientiert gemäss § 7 der Planungs- und Baugesetzes den Gemeinderat Boppelsen über die anstehende Revision der Ortsplanung. Der Gemeinderat nimmt das Vorhaben zur Kenntnis und teilt mit, dass keine Einwände erhoben werden.

## **Kassensturz 1. Semester 2001**

Die Rechnungsprüfungskommission Boppelsen führte am 25. Juni 2001 den ersten Kassensturz im Jahre 2001 durch. Stichprobenweise wurden verschiedene Positionen geprüft. Der Finanzverwalterin Karin Graf wird dabei eine tadellose Buchführung und Arbeit attestiert. Der Kassensturzbericht wurde zuhänden des Bezirksrates Dielsdorf verabschiedet.

## **Beitrag an das Unterländer Jugendschiessen in Bülach**

Am 1./2. September 2001 findet in Bülach das Zürcher Unterländer Jugendschiessen statt. Der besten Schützin oder dem besten Schützen aus Boppelsen offeriert der Gemeinderat als Anerkennung für die gute Leistung einen Bargeld-Gutschein im Wert von Fr. 50.—.

## **Wohnungen, Häuser oder Bauland**

Die Gemeindeverwaltung ist nach wie vor Anlaufstelle für Anfragen betr. freien Wohnungen, zu verkaufenden Häusern oder Bauland. Wir können Ihnen vielleicht eine Adresse vermitteln oder Ihre direkt weitergeben, wenn Sie etwas zu veräussern oder zu vermieten haben. Teilen Sie uns doch Objekt und Kontaktadresse mit, wir geben sie den Interessenten gerne weiter. Gleichzeitig sind wir dankbar für eine Meldung, wenn das Objekt wieder vermietet ist.

## **Sanierung Kanalisationsleitungen**

Der Gemeinderat lässt, im Zuge der Überprüfung der Kanalisationsleitungen, verschiedene defekte Stellen im öffentlichen Leitungsnetz sanieren. Die entsprechenden Reparaturaufträge wurden den Firmen Hächler-Reutlinger, Dietikon und R. Müller, Steinmaur vergeben.

## **Grundstückgewinnsteuern**

Auch in dieser Berichtsperiode konnten verschiedene Grundstücksgewinnsteuerentscheide gefällt werden. Insgesamt können rund Fr. 170'700.— zugunsten der Gemeindekasse verbucht werden.

## **Textilsammlungen 2002**

Der Koordinationsstelle für Textilsammlungen wurde die Bewilligung für die Strassensammlungen im Jahre 2002 erteilt.

## **Fassadenrenovation Gemeindeliegenschaft Hinterdorfstr. 7/9**

An der Fassade des Wohnhauses Hinterdorfstrasse 7/9 sind dringend Renovationsarbeiten nötig. Im Einladungsverfahren wurden verschiedene Firmen zur Offertstellung eingeladen. Die Malerarbeiten wurden der Fa. Hermann Glättli, Boppelsen vergeben. Das Gerüst wird durch die Fa. Renovbau AG, Höri gestellt. Die Schreinerarbeiten werden durch die Firma Hauser, Boppelsen und die Maurerarbeiten durch die Fa. Gassmann, Boppelsen erledigt.

## **Internet**

Der Gemeinderat prüft den Internetauftritt für Boppelsen. Wer letztlich das Projekt realisieren darf und wie das Ganze aussehen soll, ist noch nicht bestimmt. Wir werden Sie weiter orientieren.

Hier noch einige interessante Internetadressen, die für Privatpersonen und/oder speziell auch Bauherren und Architekten sowie Militärdienstpflichtige nützlich sein können.

<http://www.baudirektion.zh.ch/index-dlz-formulare.html>

Hier sind Formulare erhältlich, die im Zusammenhang mit Bauen genutzt werden können.

<http://www.energie.zh.ch/>

<http://www.statistik.zh.ch/>

Verschiedene interessante statistische Zusammenstellungen der kantonalen Verwaltung

<http://www.vbs.admin.ch/internet/gst/pers/d/index.htm>

Informationen an Angehörige und zukünftige Angehörige der Armee

<http://www.bsv.admin.ch/aktuell/highlight/d/index.htm>

Sehr interessante und übersichtliche Zusammenstellungen von Informationen aus dem Sozialbereich (AHV/IV/EO/Krankenkassen/BVG/BU/NBU usw.)

## Bevölkerungsbarometer

	Stand 22.11.00	Stand 31.12.00	Stand 15.05.01	Stand 23.08.01
Schweizer	939	944	962	965
Ausländer	118	102	115	116
total Einwohner	1057	1046	1077	1081

## Öffnungszeiten Apotheke zum Gerichtshaus Dielsdorf

Montag-Freitag	08.00-12.30 Uhr	und	13.30-18.30 Uhr
Samstag	08.00-16.00 Uhr		
Sonntag	10.00-14.00 Uhr		

Dies gilt während 365 Tagen im Jahr!!

## Pro Senectute

*Ortsvertretung:* Frau Susanne Hänggi, Regensbergstr. 49, Boppelsen (Tel. 844 26 09)

## Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag, Mittwoch und Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	07.00 durchgehend bis 14.00 Uhr

Die Schalteröffnungszeiten vor öffentlichen Feiertagen werden wieder separat publiziert.

Telefonnummern

Hauptnummer	01/849 70 00
Fax	01/849 70 01

Direktwahl-Nummern und E-Mail-Adressen	Tel.-Nrn.	E-Mail-Adressen
Frank Blindenbacher, Gemeindeschreiber	01/849 70 00	gemeinde@boppelsen.zh.ch
Bauamt		
Sozialdienst		
Vormundschaftssekretariat		
Karin Graf, Steueramt	01/849 70 05	steueramt@boppelsen.zh.ch
Finanzverwaltung		
Christine Meier, Einwohnerkontrolle	01/849 70 06	einwohnerkontrolle@boppelsen.zh.ch
Zivilstandsamt		
AHV-Zweigstelle		
Militärsektion		

Gemeindeverwaltung Boppelsen

*Frank Blindenbacher*

---

## Renten 2001

Wann und wie erhalten Rentenberechtigte ihre Rente?

### **Invalidenversicherung**

Wer auf Leistungen der Invalidenversicherung Anspruch erhebt, hat sich mit dem offiziellen Anmeldeformular bei der IV-Stelle seines Wohnkantons anzumelden. Für den Kanton Zürich lautet die Adresse: Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich.

### **Altersrente**

Im Jahr 2001 beginnt der ordentliche Anspruch auf die Altersrente für Männer nach zurückgelegtem 65. und für Frauen nach zurückgelegtem 63. Altersjahr. Die Anmeldung hat mit dem offiziellen Formular bei jener AHV-Ausgleichskasse zu erfolgen, welche bei Eintritt des Versicherungsfalls für den Bezug der AHV-Beiträge zuständig ist (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen). Ist die Ehegattin oder der Ehegatte bereits Rentenbezügerin oder Rentenbezüger, so ist die gleiche Ausgleichskasse zuständig. Im Hinblick auf eine rechtzeitige Rentenauszahlung ist es empfehlenswert, die Anmeldung sechs Monate vor der Anspruchsberechtigung bei der Ausgleichskasse einzureichen.

### **Rentenaufschub und -vorbezug**

Der Rentenbezug kann mindestens um ein Jahr und höchstens um fünf Jahre aufgeschoben werden. Die entsprechende Erklärung muss innerhalb des ersten Jahres der Aufschubsdauer mit dem Anmeldeformular für die Altersrente abgegeben werden.

Männer haben im Jahr 2001 die Möglichkeit, die Rente ein oder zwei Jahre früher, das heisst bereits mit der Vollendung des 63. bzw. 64. Altersjahrs, zu beziehen. Dieser Vorbezug ist allerdings mit einer dauernden Kürzung der Altersrente von 6,8 % pro Jahr verbunden. Frauen mit Jahrgang 1939 bis 1941 können ihre Rente um ein Jahr, Frauen mit Jahrgang 1942 bis 1947 um ein oder zwei Jahre vorbezogen. Für diese Jahrgänge kommt ein reduzierter Kürzungssatz von 3,4% pro Vorbezugsjahr zur Anwendung.

### **Erziehungsgutschriften**

Für Versicherte, die Kinder grossgezogen haben, sind bei der Rentenberechnung Erziehungsgutschriften zu berücksichtigen. Die Erziehungsgutschriften können auch dann beansprucht werden, wenn die Kinder bereits erwachsen sind.

### **Hilflosenentschädigung**

In der Schweiz wohnhafte Altersrentnerinnen und Altersrentner, welche seit mindestens einem Jahr in mittelschwerem oder schwerem Grade hilflos sind, haben zusätzlich zu ihrer Altersrente Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

### **Hilfsmittel**

Für Versicherte, die erst nach Erreichen des AHV-Rentenalters invalid werden, gibt die AHV Hilfsmittel (Gesichtsepithesen, Rollstühle ohne Motor, Hörgeräte, orthopädische Schuhe, Sprechhilfegeräte für Kehlkopfoperierte, Perücken, Lupenbrillen) ab oder richtet Beiträge daran aus. Entsprechende Anmeldeformulare und Merkblätter sind bei der AHV-Ausgleichskasse zu beziehen, welche die Altersrente auszahlt.

### **Hinterlassenenrenten**

Die Anmeldung für Hinterlassenenrenten (Witwen- und Witwerrenten sowie Waisenrenten für Kinder, deren Vater, Mutter oder beide Eltern gestorben sind) sollte unverzüglich nach dem Todesfall mit dem offiziellen Formular eingereicht werden. Der Anspruch auf eine Witwerrente erlischt mit der Vollendung des 18. Altersjahrs des jüngsten Kindes.

Der Anspruch auf Witwenrente steht nach dem Tode des geschiedenen Ehemannes auch der geschiedenen Frau zu, sofern sie Kinder hat und die geschiedene Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ein Anspruch besteht auch dann, wenn die geschiedene Frau bei der Scheidung das 45. Altersjahr vollendet hat und die Ehe mindestens zehn Jahre dauerte. Ferner besteht ein Anspruch, wenn das jüngste

Kind das 18. Altersjahr vollendet, nachdem die geschiedene Mutter das 45. Altersjahr zurückgelegt hat. Erfüllt die geschiedene Frau nicht mindestens eine der vorgenannten Bedingungen, besteht nur solange Anspruch auf eine Witwenrente, als sie Kinder unter 18 Jahren hat.

Eine Witwen- oder Witwerrente, die mit der Wiederverheiratung erloschen ist, kann nach der Scheidung der neuen Ehe wieder aufleben, sofern die geschiedene oder ungültig erklärte Ehe weniger als zehn Jahre gedauert hat. Der Anspruch ist mit einem neuen Antrag an die Ausgleichskasse geltend zu machen.

Anspruch auf Waisenrenten besteht für Kinder bis zum vollendeten 18. und für Kinder in Ausbildung längstens bis zum vollendeten 25. Altersjahr. Unter den gleichen Voraussetzungen besteht auch für verheiratete Waisen ein Rentenanspruch.

## **Rentenauszahlung**

Die Renten und Hilflosenentschädigungen werden jeweils zum Voraus in den ersten 20 Tagen eines Monats ausgerichtet.

Für weitere Auskünfte sowie den Bezug von Merkblättern und Anmeldeformularen stehen die zuständigen AHV-Ausgleichskassen (Adresse gegebenenfalls beim Arbeitgeber erfragen) und die AHV-Zweigstellen zur Verfügung.

SVA Zürich  
Röntgenstrasse 17  
8087 Zürich  
Telefon 01 448 50 00

## **Dorfinformationen**

**Stand 23. August 2001**

### **Neuzuzüger**

Frigg, Virginia, Sonnhaldenstrasse 9  
Gspandl, Anton, Hinterdorfstrasse 2  
Köhler, Jörg und Meier Köhler, Ursula mit Angela und Tamara, Rohracherstrasse 5  
Mäder, Esther mit Melanie, Sonnhaldenstrasse 9  
Wiedler, Jasmin, alte Buchserstrasse 12  
Wieland, Christian und Wieland-Busacker, Antje mit David, Rebbergstrasse 32  
Wyss, Claudia, Rebbergstrasse 10

### **Wegzüger**

Caminada, Corinna, Otelfingerstrasse 3  
Caminada-Hugentobler, Renate, Otelfingerstrasse 3  
Fuchs, Bruno, Bergstrasse 28  
Genhart, Karin, Hofwiesenstrasse 9  
Kaiser, Anton und Kaiser-Richi, Christina mit Patrick, Dominik und Nicole, Rohracherstrasse 5  
Stoller, Montague und Stoller-Gutierrez Vargas, Diana, Rebbergstrasse 6

### **Trauungen**

20.07.2001 Steinlin, Viktor und Sager, Corinne, wohnhaft in Zürich  
03.08.2001 Fuchs, Bruno und Eidenbenz, Chantal, wohnhaft in Luzern

## Geburten

- 11.04.2001 Reichmuth, Sophia Elena, Tochter des Bergantino, Michele und der Reichmuth, Eveline, Oberdorfstrasse 6  
18.04.2001 Calderone, Luca, Sohn des Calderone, Vito und der Stratilatis Calderone, Nikoletta, Otelfingerstrasse 3  
01.06.2001 Palumbo, Joey Gianluca, Sohn des Palumbo, Giovanni und der Palumbo- Müller, Marianne, Buchserstrasse 1  
07.07.2001 Di Fante, Alessandro, Sohn des Di Fante, Erasmo und der Di Fante-Weyermann, Janine, Sonnhaldenstrasse 7  
30.07.2001 Seifert, Ciril Julian, Sohn des Seifert, Rolf und der Seifert-Purmann, Kerstin, Bergstrasse 1b  
09.08.2001 Hayoz, Ronja, Tochter des Hayoz, Thomas und der Hayoz-Steiger, Beatrice, Unterdorfstrasse 1

## Jubilare

07. Oktober Gassmann Rudolf, Unterdorfstrasse 3, 80 Jahre  
13. Oktober Venner-Eggmann Erika, Regensbergstrasse 43, 90 Jahre  
2. November Haus-Schutz Paulina, Bergstrasse 45, 85 Jahre  
7. November Schlatter Heinrich, Otelfingerstrasse 10, 91 Jahre  
25. November Dold-Gassmann Hulda, Hinterdorfstrasse 7, 83 Jahre  
2. Dezember Gassmann-Schmid Anna, Lägernstrasse 1, 86 Jahre  
28. Dezember Gassmann Ernst, in der Weid 2, 80 Jahre

## Diamantene Hochzeit

13. September Gassmann, Ernst und Gassmann-Schmid, Anna, Lägernstrasse 1  
**Herzliche Gratulation zu diesem eher seltenen Ereignis!**

## Todesfälle

- 12.07.2001 Kesselring-Braunschweiler, Edith, geb. 1952, Bingertstrasse 6

---

## IMPRESSUM

Erscheinungsweise:  
Auflage:  
Verteilung:  
Redaktionsschluss Ausgabe 4/2001:

vierteljährlich  
500 Exemplare  
Zustellung per Post  
13.11.2001

Redaktionsadresse:  
Ruth Jaisli  
Rohracherstrasse 7  
8113 Boppelsen  
Tel. 01 - 844 28 33

AKTUELLES  
MAIACHER  
KULTURELLES  
MAIERIESLI  
GEMEINDEHÜSLI  
STECKBRÄTT  
FREISCHAFFENDER MITARBEITER  
LAYOUT UND VERSAND  
DRUCK  
FINANZEN

Ruedi Schmid  
Susi Hotz  
Ruth Jaisli  
Eva Maisch  
Katharina Schneider  
Katharina Schneider  
Adrian Mäder  
Rolf Arnold, Katharina Schneider  
Huser Druck AG  
Hildegard Stecher

Boppelsen, Zürich  
**PC-Kto. 80-70570-0**